

SCHAU KASTEN

Bürgermagazin
der Stadt Dingolfing

was uns bewegt – und Sie interessiert



Das neue Biomasse-Heizwerk der Stadtwerke Dingolfing

40 Jahre Städtepartnerschaft mit Brumath



Am 26. September 1970 unterzeichneten die damaligen Bürgermeister Victor Fischer und Heinz Heininger die Gründungsurkunden für unsere Städtepartnerschaft mit Brumath. Damit legten sie zugleich den Grundstein für einen regen Austausch in den unterschiedlichen Bereichen.

Ein Zeitraum von 40 Jahren mag vor dem Hintergrund der jahrhundertelangen Geschichte beider Partnerstädte vergleichsweise kurz und unbedeutend erscheinen. Mit Blick auf die Ergebnisse unserer Zusammenarbeit stelle ich jedoch fest, dass in dieser Zeit viel bewegt, viel erreicht worden ist.

Im Laufe der vier Jahrzehnte sind im Rahmen von Austauschveranstaltungen und gegenseitigen Besuchen viele Bürgerinnen und Bürger aus Dingolfing und Brumath einander begegnet. Vereine, Jugendgruppen, Schulklassen, Kulturschaffende haben die Partnerschaft mit Le-

ben gefüllt. Und so sind unsere beiden Städte heute durch ein festes Band der Freundschaft verbunden, geflochten aus den vielen Beziehungen zwischen Bürgerinnen und Bürgern. Die Städtepartnerschaft schafft Raum für Annäherung, für das Finden einer gemeinsamen Basis, das Erleben einer gemeinsamen Kultur. Sie schaffen Verbindungen und bringen die Menschen einander näher.

Gerade das war ja die Zielsetzung für die Gründung von Städtepartnerschaften von Anfang an. Das Zustandekommen von Städtepartnerschaften, wie wir sie heute kennen, geht zurück auf das Jahr 1951, zur Gründung des Rates der Gemeinden Europas. Die zugrundeliegende Idee war ein vereintes und friedliches Europa, das von Verständigung, wirtschaftlichem und kulturellem Austausch geprägt war.

Einmal angeschoben, soll eine Städtepartnerschaft vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger leben. Ihr Einsatz, ihr Interesse ist das tragende Element. Und gerade weil es nicht um Polittourismus geht, um Sonntagsreden und Händeschütteln vor den Medien, sondern um Kontakte von Mensch zu Mensch, gerade darum sind Städtepartnerschaften auch erfolgreich. Denn sie sprechen den Einzelnen an und geben ihm die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen.

In den 40 Jahren unserer Partnerschaft haben sich die Beziehungen zwischen unserer beiden Städte und, was noch viel mehr zählt, die Kontakte zwischen den Bürgern unserer Städte immer wieder fortgesetzt und verstärkt. Ein regelmäßiger Austausch gehört längst zum

Alltag unserer Städte. Wir sind sehr froh darüber, miteinander eine generationenübergreifende Partnerschaft zu erleben. Diejenigen, die von Anfang an mit dabei waren, gehören zumindest zum Teil zu den sog. „Best Agern“. Aber sie haben dafür gesorgt, dass es immer wieder junge Menschen gibt, die Kontakte knüpfen und Partnerschaften lebendig halten. Was als Partnerschaft gegründet wurde, ist zu einer echten Freundschaft zwischen den Menschen beider Städte geworden.

Freundschaften müssen gepflegt werden. Eine Freundschaft ist nicht nur ein Geschenk, sondern auch eine ständige Aufgabe. Dem fühlen sich die Bürgerinnen und Bürger aus Brumath und Dingolfing seit 40 Jahren verpflichtet. Für das Gelingen einer solchen Freundschaft ist es nicht entscheidend, wo Unterschiede und Gemeinsamkeiten liegen. Wenn herzliche Übereinkunft besteht, dann trennen Unterschiede nicht, sondern sie bereichern. All das ist es, was uns Dingolfer immer gerne an Brumath denken und nach Brumath fahren lässt.

Sie haben viel bewegt, die Menschen aus Brumath und Dingolfing, die sich anfangs für unsere Städtepartnerschaft stark machten und die sich heute für sie engagieren, und dafür darf ich allen Bürgern herzlich danken.

Ihr



Josef Pellkofer
1. Bürgermeister

DANK E !

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche, für all die Geschenke, für die vielen Zeichen der Verbundenheit und für die schönen Darbietungen
anlässlich meines

50. Geburtstages

möchte ich mich nochmals auf diesem Weg
recht herzlich bedanken.

IMPRESSUM

Der „Dingolfer Schaukasten“ erscheint 3 mal jährlich, kostenlose Zustellung an alle Haushalte.

Herausgeberin: Stadt Dingolfing, vertreten durch 1. Bürgermeister Josef Pellkofer.

Redaktion: Stadtverwaltung Dingolfing, Postfach 13 40, 84124 Dingolfing, Telefon 08731 / 501-127.

Auflage: 9.000 gedruckt auf chlorfreiem Papier.

Druck: Druckerei Wälischmiller, Dingolfing

Stadt baut Parkdeck am Bahnhof

Kostensituation unbefriedigend, aber Bürgernähe entscheidet zugunsten des Neubaus

Lange hat sich der Stadtrat in seiner Sitzung am 20. Mai mit dem Thema auseinander gesetzt. Ursache der intensiven Diskussion war die Kostenentwicklung. Das Ergebnis der Ausschreibung ergab Mehrkosten gegenüber der Kostenschätzung von rund 560.000 Euro. Dies war Grund genug, um die Maßnahme nochmals auf ihre Erforderlichkeit zu prüfen. Als Alternative wurde die Schaffung ebenerdiger Parkplätze, wie sie bereits von der Stadt westlich des Bahnhofs errichtet worden sind, untersucht. Unter Berücksichtigung aller Grundstückskosten und Fördermittel ergäbe sich bei dieser Lösung nur eine Minderung der Kosten je Stellplatz um 2.950 €. Entscheidend aber ist, dass nur ca. 70 Stellplätze geschaffen werden könnten. Das Parkdeck wird dagegen rund 130 Parkplätze unterbringen und damit den für die nächsten Jahre gutachtlich prognostizierten Bedarf decken können. Die geplagten Anwohner an der Bahnhofstraße einschließlich der Seitenstraßen werden über die Entscheidung des Stadtrats sicher erfreut sein. Die unzumutbare Parksituation am Bahnhof war mehrfach Anlass für Beschwerden. Auch die Kunden der Bahn können zufrieden sein. Sie werden im Parkdeck künftig witterungsgeschützte Stellplätze vorfinden und müssen nicht auf unbefestigte Plätze ausweichen. Die Anwohner und Pendler, die auf die Bahn angewiesen sind, waren dann auch das Hauptargument für den Stadtrat, grünes Licht für den Bau trotz der gestiegenen Kosten zu geben. Man wollte trotz der Kostensteigerung das den Bürgern gegebene Versprechen einhalten und die versprochene Problemlösung schaffen. Insgesamt wird das Parkdeck die Stadt Dingolfing nun rund 1,55 Millionen Euro kosten. Die Differenz zu den Gesamtkosten von rund 2,5 Mio Euro wird über staatliche Zuschüsse finanziert.

Natürlich werden alle Möglichkeiten genutzt um Kosten zu sparen. Die Verwaltung wurde daher vom Stadt-



Die Abbrucharbeiten sind vollendet. Hier entsteht das Parkdeck.

rat beauftragt, zusammen mit dem planenden Ingenieurbüro und dem beauftragten Unternehmen Einsparvorschläge zu erarbeiten und dem Bauausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Trotz aller „Bauchschmerzen“ wegen der Kos-

tenentwicklung stellt das Parkdeck gegenüber einem ebenerdigen Stellplatz die deutlich kundenfreundlichere Alternative dar. Witterungsschutz und deutlich mehr Stellplätze (130 statt ca. 70) sind dafür die eindeutigen Argumente.

Tag der offenen Tür im Bürgerheim



Im Rahmen des zehnjährigen Bestehens, nach dem Umbau im Jahr 2000, öffnet das Bürgerheim in Dingolfing am Kirchweihsamstag, den 16.10.10 von 10.00 – 16.30 Uhr die Pforten und stellt das Leistungsangebot der Öffentlichkeit vor.

Das Bürgerheim präsentiert sich als eine hochmoderne Einrichtung für Senioren mit einer breiten Angebotspalette. Altenservicezentrum, Tagespflege, Kurzzeitpflege, betreutes Wohnen, Rüstigen- und Pflegebereich gehören zu den Schwerpunkten der täglichen Arbeit. Ein schönes Rahmenprogramm wird vorbereitet und durchgeführt. Kochvorführung, geführte Rundgänge und andere Angebote ergänzen das Rahmenprogramm. Mittagessen, Kaffee und Kuchen, können im Bürgerheim gegen einen kleinen Unkostenbeitrag eingenommen werden. Der Tag der offenen Tür soll auch dazu dienen, die Schwellenängste bei den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern zu senken. Die gesamte Bevölkerung, die Seniorengruppen der Region und natürlich die Angehörigen der Bewohnerinnen und Bewohner sind ganz herzlich eingeladen.

Anpassung der Entwässerungssatzung

Neukalkulation durch den Kommunalen Prüfungsverband brachte neue Gebührenstruktur

Die Nach- und Neukalkulation der Beiträge und Gebühren wurde federführend durch den Bayer. Kommunalen Prüfungsverband durchgeführt. Danach ergeben sich ab dem 01.01.2011 folgende neue Beiträge und Gebühren:

	alt	neu
Grundstücksflächenbeitrag	2,55 € / m ²	2,88 € / m ²
Geschoßflächenbeitrag	11,17 € / m ²	10,32 € / m ²
Schmutzwassergebühr	1,31 € / m ³	1,49 € / m ³
Niederschlagswassergebühr	0,20 € / m ²	0,20 € / m ²

Diese Beitrags- und Gebührensätze gelten mindestens für den Zeitraum von 4 Jahren. In 2014 erfolgt dann wieder die Nachkalkulation und Neuberechnung für die Jahre 2015 bis 2018.

Bei den Beiträgen ergeben sich leichte Verschiebungen durch Investitionen zu Gunsten des Grundstücksflächenbeitrages. Für ein „normales“ Baugrundstück (300 m² Geschoßfläche + 600 m² Grundstücksfläche) mit Anschluss an den Mischwasserkanal wirkt sich die Beitragsänderung nur sehr gering-

fällig aus (57,00 € billiger als bisher).

Bei der Gebührenkalkulation ergibt sich durch die Erhöhung verschiedener Kosten in den letzten Jahren (Abwasserabgabe, Energiekosten, Fäkalschlamm Entsorgung) insbesondere für den Anteil der Abwasserbehandlung im Vergleich zum vorherigen Kalkulationszeitraum und durch die verbesserte Vorklärung der Starkverschmutzereinleiter eine Gebührenerhöhung für die Schmutzwassergebühr. Die Niederschlagswassergebühr konnte dagegen stabil gehalten werden.

Im Vergleich zu den Landkreisgemeinden und den Nachbarstädten liegen sowohl die Beiträge als auch die Gebühren auch nach der Neufestsetzung im Mittel, bzw. sogar im unteren Bereich.

Die Gebühr für die Fäkalschlammannahme wurde zuletzt zum 01.01.2001 mit 20,45 € / m³ neu festgesetzt. Der aktuelle Vervielfältiger zur Schmutzwassergebühr entspricht damit 15,6 (Vervielfältiger lt. Literatur üblicherweise zwischen 14 und 20). Bei Beibehaltung des bisherigen Vervielfältigers ergibt sich eine neue Annahmegröße für den Fäkalschlamm von 23,26 € / m³.

1. Änderungssatzung

zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Dingolfing

vom 20. November 2006 (BGS-EWS)

Aufgrund von Art. 5, 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes erlässt die Stadt Dingolfing folgende 1. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung:

§ 1

§ 6 erhält folgende neue Fassung:

Der Beitrag beträgt:

pro m² Grundstücksfläche 2,88 €
 pro m² Geschoßfläche 10,32 €

§ 2

§ 12 Absatz 1 erhält folgende neue Fassung:

„Die Schmutzwassergebühr (§ 10) beträgt 1,49 € pro Kubikmeter Schmutzwasser.“

§ 3

§ 18 erhält folgende neue Fassung:

„Beitragstatbestände, die von den Beitrags- und Gebührensatzungen vom 22.09.1960, vom 24.10.1979, vom 31.10.1990 und vom 19.10.1994 zur Entwässerungssatzung für das Gebiet der Stadt Dingolfing erfasst werden sollten, werden als abgeschlossenen behandelt, soweit bestandskräftige Veranlagungen vorliegen. Wurden solche Beitragsbescheide noch nicht bestandskräftig, bemisst sich der Beitrag nach der vorliegenden Satzung. Soweit sich dabei ein höherer Betrag als nach der jeweils maßgeblichen Satzung ergibt, wird dieser nicht erhoben.“

§ 4

Diese Satzung tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Audioguides für das Museum



Das Museum Dingolfing erhält in diesem Jahr 20 Audioguides. Die elektronischen Führer ermöglichen den Besuchern die einzelnen Abteilungen und ausgewählte Exponate näher kennen zu lernen und Zusammenhänge nachzuvollziehen. Hintergrundwissen, Geschichte und Geschichten werden mit Hilfe der Audioguides auf kurzweilige Art vermittelt. Die Führungen, die vorerst in Deutsch und Englisch angeboten werden, sind auf zwei Stunden ausgerichtet, können aber bei Bedarf erweitert werden. Auf den einfach zu bedienenden

Geräten werden auch kurze Filmsequenzen und Bilder abgespielt. Die Audioführungen umfassen die Stadtgeschichte, untergebracht in der Herzogsburg sowie die Industriegeschichte, die im ehemaligen Getreidekasten zu finden ist. Die Mittel für die Anschaffung der Audioguides stammen aus dem Bayerischen Museumspreis, der der Stadt im vergangenen Jahr verliehen wurde.

Neue Bande für die Eishalle Dingolfing

Leichte und transparente Konstruktion sorgt für modernes Erscheinungsbild

Um den Ansprüchen einer modernen Eissporthalle gerecht zu werden, wurden in den letzten Jahren bereits verschiedene größere Investitionsmaßnahmen getätigt (Lautsprecheranlage mit Alarmierungssystem, neue Eisbereitmungsmaschine). Nun steht die Erneuerung der kompletten Bande an. Damit verbunden ist gleichzeitig die Schaffung ausreichender Notausgänge aus der Eisfläche heraus, um so die Eissporthalle auch im Sinn der Versammlungsstättenverordnung als Festhalle nutzen zu können. Einher geht mit der Erneuerung der Bande die Betonsanierung um die Eisfläche sowie die Vergrößerung der Radien des Spielfeldes und die Erhöhung der Schutzglasvorrichtungen entsprechend der aktuellen Richtlinien.

Nach Besichtigung mehrerer Eishallen, insbesondere der unterschiedlichen Bandensysteme, entschied sich der Bauausschuss der Stadt Dingolfing nach Ausschreibung für die Bande der Fa. Ice Business AG aus Berlin. Die Arbeiten begannen bereits unmittelbar nach dem Redbox-Festival mit der Demontierung der alten Bande. Bis etwa 18.6. erfolgte die Betonsanierung und nach dem Gautrachtenfest ab etwa 5.7. beginnt die Aufstellung der neuen Bande und Sicherheitsverglasung. Mit dem Abschluss der Arbeiten ist etwa Ende Juli zu rechnen. Die gesamten Kosten werden sich auf ca. 130.000,00 € belaufen, wobei die eigentliche Bandenerneuerung mit rund 94.000,00 € den größten Investitionsposten ausmacht.

Die neue Bande, die aus einem Stahlträgerrahmensystem und Kunststoffplatten besteht, hat im Vergleich zur alten Konstruktion wesentliche Vorteile. So ist der Unterhaltsaufwand bedeutend geringer als bei der alten Holzbande, die Reinigung der Glasflächen ist mit einem wesentlich geringeren Zeitaufwand zu erledigen, da es sich um Sicherheits- und nicht um Plexiglasplatten handelt. Die gesamte Kon-



Ähnlich wie auf dem Bild soll die neue Bandenkonstruktion werden

struktion wirkt insgesamt leichter und transparenter. Dies kommt daher, dass keine störenden Stützen zwischen den einzelnen Glasscheiben stehen, sondern die Platten nur durch Halterungen mit einer Höhe von ca. 30 cm ab Handlauf stabilisiert werden. Lediglich durch Plexi-

glasklammern am oberen Ende werden jeweils zwei Glasplatten zusätzlich miteinander verbunden.

Mit der Erneuerung der Bande bekommt die Eissporthalle ein neues, zeitgemäßes und attraktives Erscheinungsbild für die Zukunft.

Herbstausstellung der Isargilde

Vom 25. September bis 24. Oktober im Bruckstadel



Zur schönen Tradition ist die Herbstausstellung der Isargilde im Dingolfinger Bruckstadel geworden. Der Künstlervereinigung gehören inzwischen über 40 Künstler aus der Region an. Den Besuchern der Ausstellung wird ein Überblick über das enorme künstlerische Potential unserer Gegend vor Augen geführt. Es werden themenunabhängige Auszüge des künstlerischen Schaffens gezeigt, abstrakt, fotorealistisch, surreal, bildhauerische Arbeiten und vieles andere mehr. Die

Ausstellung ist ab dem 25. September täglich von 14 – 18 Uhr geöffnet. Details zur diesjährigen Ausstellung werden rechtzeitig in der örtlichen Presse bekannt gegeben.

Stärkung des Ehrenamts

Stadt Dingolfing wurde Mitglied der Freiwilligenagentur Dingolfing-Landau

Was ist die Freiwilligenagentur?

Die Freiwilligenagentur ist eine lokale Anlaufstelle zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und des Ehrenamts. Sie setzt sich für mehr gesellschaftliche Anerkennung des Ehrenamtes ein, sie will neue Freiwillige für das Ehrenamt gewinnen. Die vorhandene Bereitschaft will sie zielgerichtet zur Lösung regionaler Probleme nutzen und ausbauen.

Laut Umfrage von tns-infratest „Sozialforschung“ vom Bundesministerium für Soziales und Familie aus dem Jahr 2004 ist die Bereitschaft der Bevölkerung zum freiwilligen Engagement seit 1999 noch weiter gestiegen. 36 Prozent haben schon längerfristig ehrenamtlich gearbeitet, weitere 32 Prozent der Menschen in Deutschland möchten sich engagieren. Insgesamt sind das fast 70 Prozent der Bevölkerung ab 14 Jahren. Deutschland bewegt sich mit diesen Werten im oberen Mittelfeld der vergleichbaren entwickelten Länder der Welt und Europas.

Die Umfrage ergab, dass viele Bürgerinnen und Bürger sich mehr Information und Beratung über die Möglichkeiten des freiwilligen Engagements wünschen. Viele möchten außerdem mehr Aufmerksamkeit der Medien für ihren Einsatz. Der Staat fördert diese Entwicklung im ganzen Land, was auch zur Gründung der Freiwilligenagentur führte. Sie vermittelt Freiwillige in schulische, soziale, kommunale und kirchliche Einrichtungen als Helfer und entwickelt mit ihnen neue Projekte. Beteiligte an (zukünftigen) Projekten müssen nicht Mitglied im Förderverein sein, dürfen es aber. Die Mitgliedschaft ist für beide Seiten freiwillig. Die Freiwilligenagentur ist in der Lage, einen gesellschaftlichen Mehrwert zu erzeugen. Dem Verein steht mit Ludwig Bölsterl und Anna Rung ein tatkräftiges Team vor.

Für jedes Alter und für jedwede Interessen sind genug Tätigkeitsfelder vorhanden.

Beispiele:

- Unterstützung bei der Suche nach einer passenden ehrenamtlichen Tätigkeit
- Beratung von gemeinnützigen Organisationen, Initiativen und Projekten
- Entwicklung und Durchführung von lokalen Projekten nach lokalem Bedarf mit Partnern vor Ort
- Stärkung der kommunalen Vernetzung und der gesellschaftlichen Anerkennung als Beitrag zur Entwicklung der Bürgergesellschaft
- viele Projekte entwickeln sich und bauen aufeinander auf z.B. Lesepatenten oder Hausaufgabenbetreuung

Das Hauptaugenmerk wird in der Anlaufphase auf Lesepatenten, Seniorenpatenschaften (Vorlesen, Spazierfahrten, Einkaufsaktivitäten, Ämtergänge: hilfsbedürftige Senioren) und Schülerpatenschaften liegen.

Was die Agentur langfristig noch machen will:

Folgende Projekte wurden im Workshop im Rahmen der Agenturgründung vorgeschlagen:

- Helfer für den Berufseinstieg von Schulabsolventen (Patenschaften)
- Jugendlichen Verantwortung vermitteln im generationenübergreifenden Kontext (z.B. Altersheim) und Schüler-helfen-Schülern
- Familienzusammenhalt: Familien helfen Familien (Zusammenführung)
- Seniorenpatenschaften für Heime, Krankenhäuser, Bibliotheken (z.B. Lesehilfe)
- Leseförderung für Kinder, Lesepatenten



Mitglieder der Freiwilligen Agentur

- Kinder- und Jugendportal (Sport, Infobörse, Interessensvermittlung) im Internet
- aktivierende Nachbarschaftshilfe ((nena) Vermittlung)
- Kompetenzen der Senioren in der Kommune aktivieren und einbringen lassen

Wen spricht sie an?

Die Freiwilligenagentur richtet sich an all jene Menschen, die bereit sind, über ihre beruflichen und privaten Verpflichtungen und Aktivitäten hinaus Aufgaben zu übernehmen, die dem Gemeinwohl dienen.

Wie wird sie unterstützt?

Das Land Bayern und der Landkreis Dingolfing-Landau gewähren der FWA eine Anschubfinanzierung. Weitere Einnahmequellen sind Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Was muss ich können, wenn ich mithelfen will?

Man muss einen gesunden Menschenverstand mitbringen, seine positive Lebenseinstellung vermitteln und gerne seine Lebenserfahrung weitergeben wollen.

Wann und wo ist sie erreichbar?

Di., Mi., Do. von 10 -12 Uhr
in 84130 Dingolfing, Steinweg 31.

Tel.: 08731/ 3247133

Fax.: 08731/ 3247173

Email:

info@fwa-dingolfing-landau.de

Stahl-Glas-Fassade wird erneuert

Notwendige Arbeiten bieten im Caprima Chance zur Energieeinsparung

Der Caprima-Besucher wird nach Beendigung der Umbauarbeiten an der Stahl-Glas-Fassade keine wesentliche Veränderung wahrnehmen. Doch ist diese Erneuerung aus Sicherheits- und optischen Gründen unerlässlich. Die durch den Rost verursachten Schäden beeinträchtigen das Gesamtbild des Caprima. Auch sind durch den Druck auf die Scheiben bereits mehrere Sprünge im Glas entstanden. Ursächlich für die Schäden sind in erster Linie die stets hohe Luftfeuchtigkeit sowie die Rostbildung innerhalb der Rohre.

Für die Maßnahme, die sich auf rund 1,5 Millionen € beziffert, ist das Ingenieurbüro Richard Fuchs aus München, ein Büro, das sich ausschließlich mit Fassadenplanungen beschäftigt, zuständig. Die ausführende Firma ist SG Metallbau aus Frensdorf. Die gesamte Baumaßnahme ist in zwei Bauabschnitte aufgeteilt, wobei der größere Teil in

diesem Jahr durchgeführt wird. Beginn der Baumaßnahme ist Anfang Juni. Der erste Abschnitt wird bis Ende Oktober durchgeführt. Dabei wird es sicherlich auch zu Einschränkungen für unsere Badegäste kommen, wobei die Stadt als Caprima-Betreiber sowie die ausführende Firma bemüht sein werden, diese Einschränkungen auf ein Minimum zu reduzieren. Doch durch den Aufbau von Gerüsten außen sowie in der Schwimmhalle wird es sich nicht vermeiden lassen, dass bestimmte Bereiche aus Sicherheits- und arbeitstechnischen Gründen eine gewisse Zeit gesperrt und nicht nutzbar sein werden.

Die Arbeiten beginnen nach derzeit vorliegender Planung beim Haupteingang und ziehen sich dann gegen den Uhrzeigersinn um das Caprima, so dass am Ende des ersten Bauabschnitts die Südostecke des Caprima erreicht sein sollte. Im zweiten Bauabschnitt 2011 werden

dann die restlichen Arbeiten durchgeführt. Wir bitten bereits an dieser Stelle alle Caprimabesucher um Verständnis, wenn das bisherige Badevergnügen in der Bauzeit durch Einschränkungen in der Nutzung durch Baulärm und weitere Maßnahmen einer gewissen „Trübung“ unterliegen wird. Mit der Erneuerung der Fassade ist aber zusätzlich noch ein weiterer Effekt verbunden. Die neue Fassade wird der Energieeinsparverordnung entsprechen, denn durch die Wärmedämmung mittels Dreifachverglasung lässt sich eine beträchtliche Reduzierung an Energie erreichen. Das Ing. Büro Fuchs gibt die Einsparung, umgerechnet auf Öl, mit 50.000 Liter pro Jahr an. Mit der Erneuerung der Fassade wird ein weiterer Schritt getan, den Gebäudebestand des Caprima für die Zukunft zu sichern und den Besuchern somit weiterhin einen unbeschwerteten und kostengünstigen Aufenthalt bei uns im Caprima zu ermöglichen.

Ein Neubau am angestammten Standort

Stadtrat sprach sich für einen Neubau des Kindergartens St. Johannes aus

Der Kindergarten St. Johannes soll am jetzigen Standort neu errichtet und um zwei Krippengruppen ergänzt werden. Der Stadtrat sprach sich in seiner Sitzung im Mai einstimmig für einen Neubau aus.

Sanierung oder Neubau? Das war die Frage, die sich für die Zukunft des in die Jahre gekommenen Kindergartens St. Johannes stellte. Untersuchungen des Stadtbauamtes haben ergeben, dass eine Sanierung nur geringfügig unter den Neubaukosten läge und damit weder die Defizite des Raumprogramms behoben noch die gewünschte Barrierefreiheit hergestellt werden kann. Auch die gewünschte Ergänzung um zwei Gruppenräume für Kinder unter drei Jahren wäre damit noch nicht erreicht. Für den nun angestrebten Neubau von drei Kindergarten- und



zwei Krippengruppen wird mit einem Kostenaufwand in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro netto gerechnet.

Die Stadt wird demnächst drei Büros mit einer konkurrierenden Vorplanung beauftragen, um die wirtschaftlich und städtebaulich beste Lösung für den Neubau zu finden.

An den Baukosten beteiligen sich die Kirche, der Staat und die Stadt Dingolfing. Dazu wird zwischen dem Träger, der Kath. Kirchenstiftung St. Johannes und der Stadt Dingolfing in den nächsten Wochen eine Finanzierungsvereinbarung formuliert, die auch die Zuständigkeiten bei der Bauabwicklung regeln wird.

Breitbandausbau für alle Stadtteile

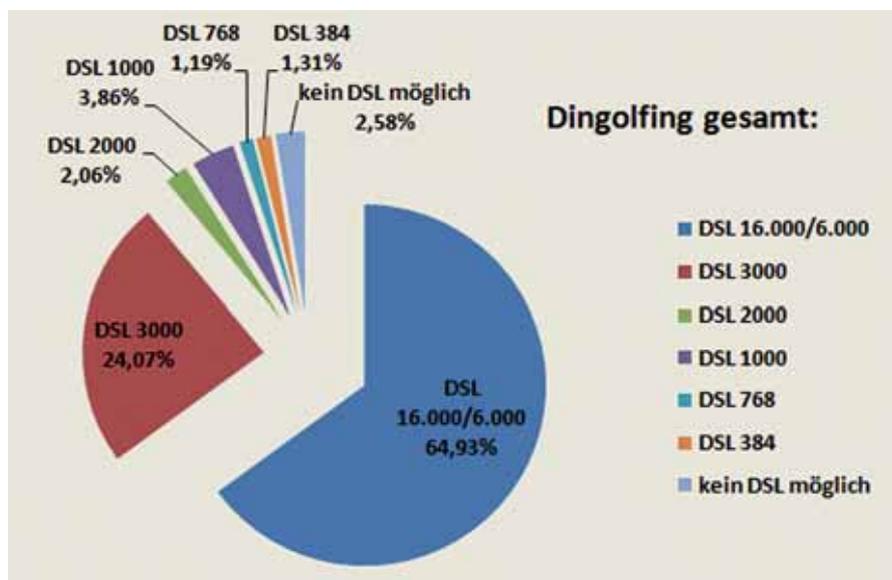
DSL-Angebot soll im gesamten Stadtgebiet verfügbar sein

In Bayern nimmt die Internetnutzung besonders stark zu: Innerhalb eines Jahres wuchs der Anteil der Internetnutzer im Freistaat um 7 % auf 66,8 %. Diese Zahlen aus dem „(N)Onliner Atlas 2008“ zeigen, dass die Nachfrage nach Internetzugängen ungebrochen ist. Etwa zwei Drittel aller Nutzer können mit schnellem Breitbandinternet surfen. Das bedeutet andererseits: Ein Drittel geht noch per ISDN, Modem oder sonstigen langsamen Zugängen ins Netz.

Während in anderen Ländern Europas, in Amerika und Asien die kabelgebundene Infrastruktur des Fernsehens oder Funklösungen eine stärkere Rolle bei der Breitbandversorgung spielen, konzentriert sich die Diskussion in Deutschland auf die DSL-Versorgung. Diese Technologie baut auf das Telefonnetz auf und hat ihre Stärken innerhalb einer Distanz von 5 km vom letzten sog. Hauptverteiler. Aufgrund der physikalischen Eigenschaften der kupferbasierten Telefonkabel „verhungert“ ein Breitbandsignal danach, während schmalbandige Telefonsignale noch ohne Qualitätsverlust nutzbar sind.

Auch im Dingolfinger Stadtgebiet gibt es viele Telefonanschlüsse, die weiter als 5 km vom letzten Hauptverteiler entfernt liegen. Insofern ist das dortige Breitbandproblem auch darauf zurückzuführen, dass sich die Forderungen nach Breitbandanschlüssen auf eine Technologie konzentrieren, die lediglich hilfswise als Übergang zur Glasfasertechnologie entwickelt wurde. In Kombination mit dem historisch gewachsenen Telefonnetz zeigt das seine Schwächen vor allem im ländlichen Raum.

Vor dem Hintergrund der dynamischen technischen Entwicklung kann daher die Lösung des Problems nicht darin liegen, sich lediglich auf die derzeit populäre, aber in manchen Regionen ungeeignete Übergangstechnologie DSL zu setzen. Vielmehr muss ein sinnvoller, kostengünstiger und schnell zu rea-



Versorgungssituation – aktueller Stand

lisierender Weg zur Breitbandversorgung unter Berücksichtigung aller infrage kommenden Technologien gefunden werden. DSL ist aus mittelfristiger Sicht lediglich eine Übergangstechnologie. Unter diesem Gesichtspunkt sollte man sich von einer einseitigen Forderung nach DSL auch lösen können. Andere Technologien müssen in die Beurteilung einbezogen werden, die – vor allem für den ländlichen Raum – günstigere und schneller realisierbare Lösungen bieten.

Bereits 2005 nahmen sich der Bayerische Gemeindetag und der Bayerische Industrie- und Handelskammertag des Themas an und führten Gespräche mit Anbietern sowie der Bayerischen Staatsregierung. 2006 wurde gemeinsam mit dem Bayerischen Städtetag, dem Bayerischen Landkreistag und dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie die Breitbandinitiative Bayern gegründet. Sie ist eine der ersten Länderinitiativen zu diesem Thema in Deutschland. Mit dem Ziel, möglichst effektive politische Instrumente zur Erschließung des ländlichen Raums zu entwickeln, pflegt sie regen Erfahrungsaustausch mit anderen Bundesländern. Die Breitbandinitiative Bayern bietet Informationen zu alternativen Technologien

und unterstützt die Entwicklung vor Ort mit technologieneutraler Beratung. Staatliche Fördermittel sollen dort helfen, wo Marktmechanismen nicht greifen.

Die Stadt Dingolfing beteiligt sich ebenfalls an der Breitbandinitiative Bayern. Ziel ist die Optimierung der bestehenden bzw. der Ausbau der fehlenden Breitbandinfrastruktur im Stadtbereich. Insbesondere für die südlich gelegenen Teile des Stadtgebietes ist Handlungsbedarf gegeben, da die dortige Versorgung mit schnellem Internet weitgehend unzureichend ist.

Die Stadt Dingolfing hat in der Zeit vom 1. Juli 2009 – 31. August 2009 im gesamten Stadtgebiet per Fragebogen, der im „Schaukasten“ beigelegt war, eine Bedarfsabfrage zur benötigten Bandbreite durchgeführt. Hierzu wurden ca. 8.800 Fragebögen an Haushalte, Landwirtschaft und Gewerbe im gesamten Stadtgebiet verteilt.

Die Ist- und Bedarfsanalyse war aufgeschlüsselt für private und gewerbliche Nutzer. Die mit den Fragebögen ermittelten Daten wurden im Breitbandportal erfasst und eine Übersicht über die derzeitige Breitband-Nutzung und den gemeldeten Bedarf generiert. Ein erhöhter Bedarf wurde gerade auch von den

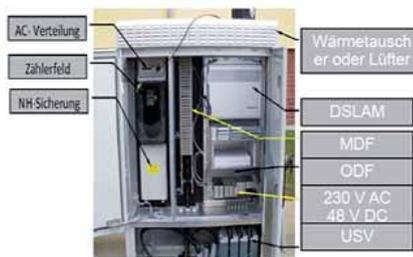
Gewerbetreibenden begründet.

Kommunen, die eine staatliche Förderung beantragen wollen, müssen vor der Beauftragung der Breitbanderschließung eine Markterkundung durchführen. Markterkundung bedeutet die Prüfung, ob Breitbandanbieter die Versorgung mit schnellem Internet ohne Fördermittel sicherstellen können.

In der Zeit vom 5. November 2009 – 7. Dezember 2009 fand dieses sogenannte Markterkundungsverfahren und vom 5. November 2009 bis 22. Januar 2010 ein Auswahlverfahren statt. Die Firma HPE GmbH wurde im Anschluss von der Stadt Dingolfing mit der Wertung der eingegangenen Angebote beauftragt. Die Firma HPE GmbH teilte der Stadt Dingolfing mit, dass die Firma MVOX AG mit ihrem Angebot das insgesamt für Kommune und Nutzer wirtschaftlichste und sinnvollste Angebot abgegeben hat. Sie bietet die Gewähr einer fach- und fristgerechten Durchführung der ausgeschriebenen Leistungen.

Angeboten wurde von der Firma MVOX AG:

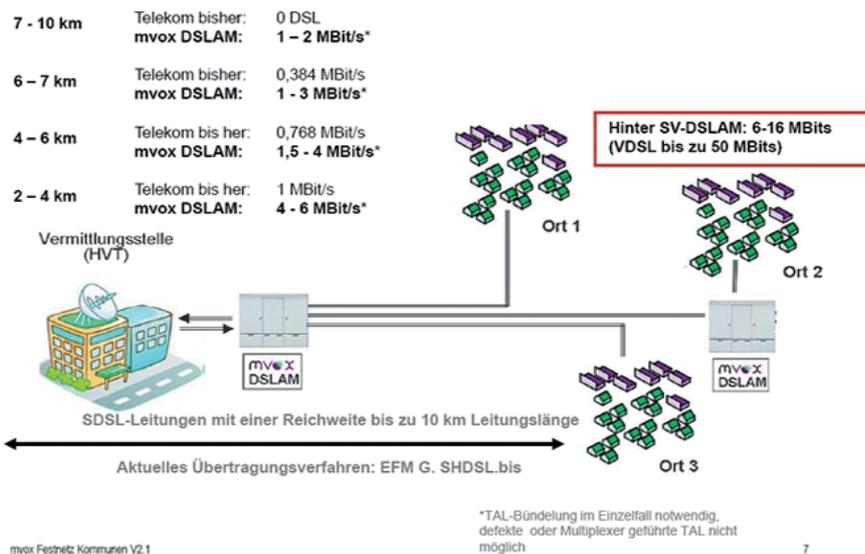
- Ausbau Hauptverteiler mit HVT-DSLAM in Dingolfing, Tannenstraße 43 (Vorwahl 08731)
- Ausbau eines eigenen SV-DSLAM vor dem Ort Frauenbiburg (für erhöhte Bandbreiten)
- 3x MX-DSLAM zur Behebung von nicht ausschließbaren Multiplexerproblemen



Technischer Aufbau eines sog. DSLAM

Die Berechnung der lt. Breitbandrichtlinie benötigten Deckungslücke ergab folgendes Ergebnis:

Deckungslücke und Zuschussbedarf (= gemeindlicher Zuschuss) 94.500,- €



Ausbauvorschlag der Firma MVOX

Aufgrund der Vergabeempfehlung der Fa. HPE GmbH hat der Stadtrat den Beschluss gefasst, dass vorbehaltlich der Förderung durch die Regierung von Niederbayern, der Fa. MVOX AG der Auftrag zum Ausbau der bestehenden Breitbandinfrastruktur im Vorwahlbereich der Stadt erteilt wird.

Beteiligung benachbarter Gemeinden im Vorwahlbereich 08731:

Aufgrund einer vom Markt Reisbach angeregten Besprechung mit den Gemeinden Moosthenning, Gottfrieding und Reisbach (Vorwahlbereich 08731) wurde von der Stadt Dingolfing eine Vereinbarung zur Teilung des durch Zuschuss nicht gedeckten Aufwandes der Stadt Dingolfing im Zusammenhang mit dem Ausbau des Hauptverteilers Tannenstraße 43 ausgearbeitet.

Der nicht durch Zuschuss gedeckter gemeindlicher Aufwand für den Ausbau des Hauptverteilers mit HVT-DSLAM beträgt: 7.500,- € (25.000 € x 0,3)

Die Vereinbarung sieht die Beauftragung des Ausbaus des HVT durch die Stadt Dingolfing und die Aufteilung des ungedeckten Investitionsbedarfes auf die vier betroffenen Gemeinden zu gleichen Teilen, also je Gemeinde 1.850,- € vor.

Der Markt Reisbach und die Gemeinde Gottfrieding haben dem Abschluss der Vereinbarung bereits zugestimmt. Die Gemeinde Moos-

thenning muss den Abschluss des nochmals durchzuführenden Markterkundungs- und Auswahlverfahrens abwarten.

Sollte im Bereich der Gemeinde Moosthenning für den Vorwahlbereich 08731 ein anderer Betreiber den Zuschlag erhalten, sieht die Vereinbarung die Aufteilung des ungedeckten Investitionsbedarfes auf die drei verbleibenden Gemeinden vor. Damit wird die Stadt Dingolfing von den Nachbargemeinden 5.625,- € als Mitfinanzierungsanteil erhalten. Die verbleibende Zuschusslücke wird von der Stadt Dingolfing getragen.

Durchführung / Realisierung der Maßnahme, Inbetriebnahme

Die Umsetzung der Maßnahme mit Inbetriebnahme erfolgt gemäß dem Angebot der Firma MVOX AG innerhalb von sechs Monaten nach Vertragsabschluss.

Hackschnitzelheizung im Bauhof

An die Hackschnitzelheizung im Bauhof der Stadt Dingolfing wurde ein städtisches Mehrfamilienwohnhaus und der städtische Kiosk im Freizeitpark angeschlossen. Die dazu notwendige Erweiterung des Fernwärmenetzes wurde mit 14.800 € aus dem KfW-Programm Erneuerbare Energien durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau gefördert.

Hauptschule wird zur Mittelschule

Dingolfing geht Schulverbund mit Nachbargemeinden ein

Der Freistaat Bayern will die Hauptschulen zu Mittelschulen weiter entwickeln. Die gesetzlichen Voraussetzungen werden derzeit im Bayerischen Landtag diskutiert und sollen im Juli verabschiedet werden. Hintergrund dieser Strategie ist die demographische Entwicklung aber auch die qualitative Weiterentwicklung der Hauptschulen, die gezielte und praxisnahe Angebote für die SchülerInnen erhalten soll. Daher ist Voraussetzung für die „Aufstufung“ zur Mittelschule, dass für die Schülerinnen und Schüler an der Schule ein technischer, wirtschaftlicher und sozialer Zweig angeboten werden, die Schule über einen M-Zug verfügt und eine Praxisklasse anbieten kann. Da nur wenige Schulen aufgrund ihrer Größe allein in der Lage sind, diese Angebote zu realisieren, eröffnet das neue Schulmodell die Möglichkeiten für benachbarte Hauptschulen, sich zu sog. Schulverbänden zusammen zu schließen und die Angebote gemeinsam an bisher unterschiedlichen Schulen zu verwirklichen. Durch diese Zusammenschlüsse wird auch, zumindest teilweise, der demographischen Entwicklung Rechnung getragen, die einzelne Hauptschulen in den nächsten Jahren im Bestand gefährdet hätte.

Die Hauptschule Dingolfing kann derzeit alle für die Aufstufung zur Mittelschule erforderlichen Angebote anbieten – und tut dies auch schon seit Jahren. Es liegen auch keine Zahlen vor, die in naher Zukunft eine Gefährdung dieser Schule aufgrund zurückgehender Schülerzahlen erwarten lassen. Trotzdem ist der nun gegründete Schulverbund mittel- und langfristig auch für diese Schule sinnvoll, da in jedem Fall der M-Zug deutlich gestärkt wird und auch die Ganztagesangebote erweitert werden können.

Dem neuen **Schulverbund Dingolfing** gehören die Hauptschulen Dingolfing, Niederviehbach, Frontenhäuser, Mamming, Moosthenning und Mengkofen an. Damit sind mit Ausnahme des Marktes Reibach

alle Gemeinden des Altlandkreises Dingolfing beteiligt. Zwischen diesen Gemeinden wurde ein Kooperationsvertrag ausgearbeitet, der vom Stadtrat im Mai genehmigt worden ist. Die Mitgliedsgemeinden bilden damit einen einheitlichen Schulsprenkel. Diese Sprengeländerung wurde bei der Regierung von Niederbayern bereits beantragt. Diese hat das notwendige Verfahren auch bereits eingeleitet. Sobald die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, ist mit der Verordnung zur Neugliederung des Schulsprenkels zu rechnen.

Durch das deutlich größere Sprengelgebiet und das damit verbundene vielfältigere Angebot an den Mitgliedsschulen des Schulverbundes ist natürlich auch mit höheren Kosten für die Schülerbeförderung zu rechnen. Diese werden von den Gemeinden getragen, in der die Schüler/-innen ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Natürlich übernimmt die zuständige Gemeinde die Kosten der Schülerbeförderung auch innerhalb des neuen Sprengelgebietes nur dann, wenn die im Gemeindegebiet liegende Schule das gewünschte Angebot nicht vorhält.

So ein Sch...haufen

Kaum waren die Schneemassen des Winters weggeschmolzen, kamen so einige unangenehme „Häufchen“ zum Vorschein. Beschwerden aus der Bevölkerung über Hundekot auf Gehwegen, öffentlichen Grünflächen und insbesondere bei Kinderspielplätzen gingen vermehrt bei der Stadt Dingolfing ein.

Wir weisen darauf hin, dass nach der städtischen Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen die Verunreinigungen durch Hundekot, insbesondere von Straße und Gehsteig **unverzüglich und ohne Aufforderung vom Hundeführer zu beseitigen** sind. Zuwiderhandlungen können mit einer Geldbuße belegt werden. Auch der Garten anderer Mitbürger ist keine Hundetoilette. Bedenken Sie in diesem Zusammenhang die Gesundheitsgefährdung, die vom Hundekot für Mensch (insbesondere für Kinder) und Tier ausgeht.

Im Rathaus und bei den aufgestellten Hundestationen im Stadtgebiet (Freizeitpark, Fogl-Park, Obere Stadt und Gehweg zwischen Sosauer Straße und Stettiner Straße) stellen wir den Hundebesitzern **kostenlos Tüten** zur Entsorgung des Hundekots zur Verfügung. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, sondern soll zur vorgeschriebenen Be-

seitigung der Hinterlassenschaften durch den Hundehalter ermuntern. Wir bitten alle Hundebesitzer, sich an die Verhaltensregeln im Sinne eines guten Miteinanders in unserem Stadtgebiet zu halten und den kostenlosen Service der Stadt Dingolfing zu nutzen.

Übrigens ist die Hundesteuer entgegen der weit verbreiteten Meinung keine „Hundekotbeseitigungsgebühr“. Hundebesitzer im Stadtgebiet Dingolfing, die ihren Hund noch nicht bei uns angemeldet haben, bitten wir im Sinne der Steuergerechtigkeit dies nachzuholen. Wir machen alle Hundehalter darauf aufmerksam, dass Hunde, wenn sie älter als vier Monate sind, gemäß unserer Satzung angemeldet werden müssen. Bei nicht angemeldeten Hunden stellt dies den Tatbestand einer Steuerhinterziehung dar und kann mit Bußgeld geahndet werden. Eine eventuelle Steuerermäßigung bzw. Steuerbefreiung ist unter bestimmten Umständen möglich (z.B. Jagdhund mit anerkannter Prüfung, Einöhdhund, Blindenhund).

Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie bei der Steuerstelle im Rathaus, Erdgeschoß, Zimmer 11, Telefon 501-459. Außerdem stehen im Internet die Hundesteuersatzung und das Anmeldeformular unter www.dingolfing.de bereit.

Mit dem Rad nach Frontenhausen

Lücke im Radwegenetz wird geschlossen - Dingolfing, Frontenhausen und Marklkofen bauen gemeinsam einen Radweg - Gesamtkosten für die fünf Kilometer liegen bei rund 1,1 Millionen Euro



Das Projekt der Stadt Dingolfing (grün) und den Gemeinden Frontenhausen (blau) und Marklkofen (rosa)

Gute Nachricht für Radfahrer: Der Stadtrat stimmte einer Vereinbarung der Stadt Dingolfing mit den Gemeinden Frontenhausen und Marklkofen über den Bau eines Geh- und Radweges entlang der Staatsstraße 2111 von Dingolfing nach Frontenhausen und Marklkofen zu. Bereits vor 25 Jahren war auf die Notwendigkeit einer solchen Radwegverbindung hingewiesen worden, denn das Fahrradfahren entlang der St 2111 ist momentan nicht ohne Risiken.

Der geplante Radweg ist rund fünf Kilometer lang. Die Gesamtkosten der Maßnahme einschließlich des notwendigen Grunderwerbs belaufen sich entsprechend der Kostenberechnung des Ingenieurbüros auf 1.023.000 €. Davon sind voraussichtlich 1.105.000 € zuwendungsfähig. Die Kosten für den Grunderwerb trägt jede Gemeinde auf ihrem Gemeindegebiet für sich. Die notwendigen Grundstücksverhandlungen führt jeder Vertragspartner selbst. Im Stadtbereich konnte der Grunderwerb erfolgreich abgeschlossen werden.

Die an dem Bau beteiligten Kommunen vereinbarten, das Ingenieurbüro Sehlhoff mit der Planung und Ausführung der Maßnahme zu beauftragen. Die Stadt Dingolfing schloss im eigenen Namen und als Vertreter für die beiden beteiligten Kommunen einen entsprechenden Vertrag mit dem Ingenieurbüro ab.

Die Maßnahme erfolgt in enger Abstimmung mit dem Staatlichen Bauamt Landshut und der Regierung von Niederbayern. Da ein Teilbereich des Radwegs auch entlang des Asenbachs führt, ist bei der Planung ebenfalls ein Landschaftsarchitekt mit eingebunden. Dieser soll beide Maßnahmen – Radweg-Errichtung und Asenbach-Renaturierung – aufeinander abstimmen.

Der Kostenanteil Dingolfings liegt bei 355.000 Euro; zieht man den Zuschuss ab, verbleibt ein Eigenanteil von rund 140.000 Euro. Der Zu-

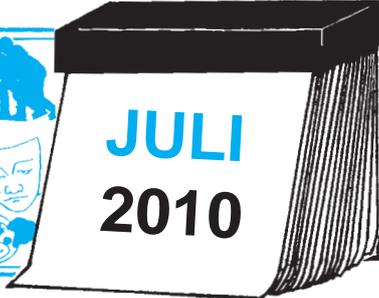
schuss stammt aus dem Sonderbaulastprogramm, mit dem auch schon die Errichtung zweier Kreisverkehre in Dingolfing mitfinanziert wurde. Die Planungen für die Errichtung des Radwegs sind abgeschlossen; mit dem Bau soll heuer noch begonnen werden.

Grundsätzlich ist nach Fertigstellung und Abnahme der Maßnahme jede Gemeinde für den Unterhalt und die Verkehrssicherungspflicht in ihrem Gemeindebereich allein verantwortlich.

Straßenbau Höfen und Sossau

In der Sossauer Straße konnten nach Erstellung der Entwässerung bereits die Spartenarbeiten (Straßenbeleuchtung, Wasserleitung, Leerrohre für die Stadtwerke und die Telekom) erfolgen. Parallel dazu wurde der Kiesunterbau für die Straße und den neuen Geh- und Radweg hergestellt. Fristgerecht verlegte Randeinfassungen ermöglichten dann bereits Anfang Juni den Einbau der bituminösen Tragschicht. Sobald die Pflasterarbeiten für den Platz im Bereich des Brunnens bei der Feuerwehr abgeschlossen sind, ist der abschließende Einbau der Deckschicht in der Fahrbahn, sowie des Farbasphalts im Geh- und Radweg geplant. Trotz der wochenlang schlechten Witterung kann die Baumaßnahme ca. 2 Wochen früher als voranschlagt, also Mitte Juli, fertig gestellt werden. Auch die ursprünglich geschätzten Gesamtkosten in Höhe von ca. 550.000 € wird die Stadt voraussichtlich für den ca. 500 m langen Ausbau nicht ganz aufwenden müssen.

In der Bahnhofstraße im Ortsteil Höfen laufen die Straßenbauarbeiten ebenfalls auf Hochtouren. Der erste Bauabschnitt zwischen der St 2074 (ehem. B11) und der Feuerwehr wurde bereits in Bitukies hergestellt, damit die Einsatzkräfte der FFW-Höfen jederzeit ausrücken können, während der zweite Straßenbauabschnitt zum Ortsteilende in Richtung Schönbühl, zur Zeit nicht passierbar ist. Auf Grund der Gesamtausbaulänge der Straße mit dem neuen Gehweg von ca. 795 m, ist mit der Fertigstellung des dritten Bauabschnittes nach und im OT Schönbühl nicht vor Ende Juli zu rechnen.

JULI
2010

- Fr** 02.07. **Monatsversammlung**, Geflügelzuchtverein Dingolfing e.V., Gasthaus Schwaiger Bierstüberl
- Fr** 02. – 11.07. **Dingfest**, BMW Werk Dingolfing, Stadt Dingolfing und Monocom, Marienplatz
Nähere Infos auf Seite 24 und demnächst in der Tagespresse sowie im Internet unter <http://www.dingfest2010.de>
Anmeldung zum Ferienprogramm 2010, Stadt Dingolfing, Jugendzentrum, schriftlich per Post, Fax oder Online-Anmeldung, persönliche Abgabe des Anmeldeformulars von 7.00 bis 17.00 Uhr im Rathaus oder von 14.00 bis 20.00 Uhr im Büro des Jugendzentrums (Stadionstr. 2). <http://www.dingolfing.ferienprogramm.de>
- Fr** 02. – 04.07. **Grundkurs Klettersteig**, DAV Sektion Dingolfing, Zielgruppe: Bergwanderer die leichte Klettersteige gehen wollen. Abends 2.7.: Klettersteigtheorie, Knoten, Anpassen der Ausrüstung und erste Übungen mit Klettergurt und Klettersteigset. Nachmittags 3.7.: Übungsklettersteig in Deggendorf. 4.7.: Begehen eines einfachen Klettersteiges nach Wunsch. Kursgebühren 60 €, Mindestteilnehmerzahl 5 Personen, Info: G. Maier, Tel.: 08731/71325 und im Internet unter <http://www.dav-dingolfing.de>
- Sa** 03. – 04.07. **Auto-Speed-Rennen**, Auto-Sport-Club Dingolfing, Isar-Wald-Stadion
 Das Isar-Wald-Stadion ist wieder Austragungsort des Autospeedrennens des ASC Dingolfing. Am Samstag, 3.7. sind die Trainingsläufe angesetzt, am Sonntag, 4.7. startet das Rennen. *Nähere Infos aus der Tagespresse oder im Internet unter www.ascdingolfing.de*
- Sa** 03.07. **Dingfest**, Marienplatz, <http://www.dingfest2010.de>
Gartenfest 2010, Schrebergartenverein Am Freizeitpark, 10:00 – 24:00 Uhr. Festzelt mit Musik und guter Laune, Biergarten, Grillstation, Kaffee und Kuchen, Kinderhüpfburg, Kinderflohmarkt. Für Speisen und Getränke ist gesorgt, wie jedes Jahr. Mitzubringen ist gute Laune, damit es auch diesmal ein schönes Fest wird. Mitfeiern kann, ob Groß, ob Klein ein Jeder, der gerne unter geselligen Gartlern verweilt.
- So** 04.07. **Volksentscheid zum Nichtraucherschutz**, 8:00 – 18:00 Uhr
Dingfest, Marienplatz, <http://www.dingfest2010.de>
Fahnenweihe der FF Moosthenning, FF Dingolfing
Wanderausflug nach Reit im Winkl, mit Bergmesse, DAV, Sektion Dingolfing. Reit im Winkl, Blindau, Hindenburghaus 1206 m, 1.Variante: Annakapelle, 11.00 Uhr, Bergmesse, anschließend gemütliche Wandermöglichkeiten, kaum Steigungen auf festen Wegen, rund um das Hindenburghaus zur Hemmersuppenalm. Gesamtgehzeit 40 Minuten. 2. Variante: Wanderung zum Straubinger Haus 1551 m, Fellhorn 1765 m. Gesamtgehzeit ca. 4,5 h. Bei ausreichender Beteiligung Buseinsatz möglich. *Weitere Information bei H. Strebl, Tel.: 08731/5669*
- Mo** 05.07. **Dingfest**, Marienplatz, <http://www.dingfest2010.de>
Vortrag: Das Auge und Diabetes, Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St. Josef. *Details siehe Tagespresse!*
- Di** 06.07. **Dingfest**, Marienplatz, <http://www.dingfest2010.de>
Monatliche Stadtführung: Die Autostadt Heute & Damals - Von Puck bis zur Freude am Fahren, Stadt Dingolfing, Hans-Glas-Denkmal, 18:00 Uhr. Vom Hans-Glas-Denkmal an der Bahnhofstraße in Dingolfing startet diese Radl-Tour. Zug um Zug hat sich die Bahnhofstraße – die „Wiege“ des Dingolfinger Verkaufsschlagers Goggomobil – seit der Eröffnung des Bahnhofes 1880 den Ansprüchen der Wirtschaft geöffnet. Mit Hilfe authentischer Fotoaufnahmen und zeitgenössischer Zeitungsartikel skizziert diese Führung die Geschichte der Firma Glas. Die Tour endet beim Dynamikzentrum der BMW AG und schlägt so den Bogen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart.



Bei Regen wird ein neuer Termin bekannt gegeben. Führung: Birgit Weinzierl
Viele weitere Führungen auch im Internet unter <http://www.dingolfing.de> – **Tourismus Sprechstunde**, Seniorenbeirat der Stadt Dingolfing, Rathaus, 14:00 – 16:00 Uhr, 2. OG, Zimmer 45, Telefon zu den Sprechzeiten: 08731/ 501-145. Die Sprechstunde findet immer jeden 1. Dienstag im Monat statt.

Seniorenstammtisch, Seniorenbeirat der Stadt Dingolfing, Cafe Bachmeier. Der Seniorenstammtisch findet wöchentlich immer donnerstags um 15:00 Uhr statt.

Sportgruppe, Diabetes Interessengemeinschaft Dingolfing, Turnhalle St. Josef, 18:00 Uhr. Wiederholung jeden Dienstag

Infovortrag: Möglichkeiten und Grenzen palliativer Betreuung und Behandlung, Förderverein Freunde des Kreiskrankenhauses Dingolfing e.V., Casino im Krankenhaus Dingolfing, 19:30 Uhr. Referent: Dr. Josef Hell, Oberarzt im Krankenhaus Mühldorf/Inn, Facharzt für Anästhesie und Palliativmedizin. Musikalische Umrahmung: Städtische Musikschule Dingolfing

Mi 07.07. **Dingfest, Marienplatz**, <http://www.dingfest2010.de>

Do 08.07. **Dingfest, Marienplatz**, <http://www.dingfest2010.de>
Wehrdienstberatung, Rathaus, 12:15 – 17:00 Uhr, Terminabsprache unter Tel.: 0991/203-274. Rathaus, Zimmer 45 im 2. OG. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731 / 501-131. <http://www.bundeswehr-karriere.de>

Kegelabend, Diabetes Interessengemeinschaft Dingolfing, Kolpinghaus, 19:30 Uhr. Wiederholung jeden 2. Donnerstag im Monat

Sa 10.07. **Dingfest, Marienplatz**, <http://www.dingfest2010.de>

2. Dingolfinger Streetball Open, TV Dingolfing e.V., Spitalplatz, 10:00 Uhr Siegerehrung ab 17.00 Uhr. <http://www.streetball-dingolfing.de>

Stadtspaziergang – Auf den Spuren der evangelischen Kirchengemeinde, Evang. Kirchengemeinde Dingolfing, 15:00 Uhr. Treffpunkt: Busbahnhof Am Herrenweiher
Jahresausflug nach Passau - Schärding - Reichersberg, Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St. Johannes

Seniorenflug nach Benediktbeuren, VdK-Ortsverband Dingolfing. Bei schönem Wetter Stadtführung in Bad Tölz, evtl. Schifffahrt

Auf den Lusen 1373 m, DAV Sektion Dingolfing, Parkplatz Sagwassersäge, Sagwasserklause, Lusen-Schutzhaus, Lusensteig. Gesamtgehzeit ca. 5,5 h, ca. 600 Hm im Auf- und Abstieg. Organisation: G. Scheuerer, Tel.: 08731/7850

So 11.07. **Dingfest, Marienplatz**, <http://www.dingfest2010.de>

60-jähr. Gründungsfest mit Gau-Trachtenfest des Bayerischen Waldgaus in Bischofsmais, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing

Di 13.07. **Vortrag: Letztwillige Verfügung – Testament**, Seniorenbeirat der Stadt Dingolfing, Bruckstadel, 19:00 Uhr. Nur etwa 1/5 der Deutschen hat mit einem Testament vorgesorgt. Viele wollen sich mit dem ungeliebten Thema erst gar nicht auseinandersetzen. Doch ein korrekt formulierter letzter Wille sorgt für Klarheit und vermeidet unnötigen Streit zwischen den Erben. *Informationen bei Herrn Furtner Tel. 08731/ 4554*

Do 15. – 18.07. **Monte Adamello 3436 m, Crozzon di Lares 3354 m**, DAV Sektion Dingolfing, Rundtour in der Adamellogruppe. 1. Tag: Anreise und Aufstieg zum Rifugio Mandrone, 2. Tag: Aufstieg zum Adamello und Abstieg zur Lobbiahütte, 3. Tag: Aufstieg zum Crozzon di Lares und Abstieg zur Lobbiahütte, 4. Tag : Aufstieg zur Cresta della Croce, Abstieg und Heimreise. Gehzeiten: 1.Tag: ca. 2,5h, 2.Tag: ca. 9 h, 3.Tag: ca. 5,5 h, 4.Tag: ca. 7 h. Führung: L. Haslbeck, Tel.: 08731/60976. <http://www.dav-dingolfing.de>

Do 15.07. **Vortrag: Pubertät – Loslassen und Halt geben**, Kath. Erwachsenenbildung Dingolfing, Stadthalle, 19:30 Uhr, 8,00 €. Im Vortrag bekommen Eltern eine Hilfe, ihre Jugendlichen in der Pubertät zu begleiten und zu verstehen. Anhand von Alltagssituationen werden gute und weniger hilfreiche Verhaltensmöglichkeiten ganz klar geschildert. Referent: Dr. Jan-Uwe Rogge

Stammtisch, VdK-Ortsverband Dingolfing. Ort und Zeit siehe Tagespresse

Fr 16. – 18.07. **Altstadtfest des FC Dingolfing**, FC Dingolfing, Marienplatz

Freitag, 18:00 Uhr: Eröffnung mit musikalischer Umrahmung durch Reini

Samstag, 16:00 Uhr: Festbetrieb mit Kaffee und Kuchen und musikalischer Umrahmung durch Reini

Sonntag, 11:00 Uhr: Mittagessen, Kaffee und Kuchen, 11:00 Uhr: 1. Wasserburger Watterturnier, 16:00 Uhr: Festbetrieb, musikalische Umrahmung mit Duo Ach und Krach

- Fr 16.07. Internes Grillfest** mit Promi-Schützenkönigin, Schützengesellschaft Edelweiß, Dingolfing e.V., 18:30 Uhr
Reisebericht, Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St. Josef, Gasthaus Schwaiger Bierstüberl, 19:30 Uhr, H.H. Pfr. H. Hoch
- Sa 17.07. Trilogie am Grünstein**, DAV Sektion Dingolfing. Drei mögliche Touren auf den Grünstein, Normale Wanderung, auf dem Normalweg zum Grünstein, ca. 2 h. Mäßig schwieriger und sehr schwieriger Klettersteig, ca. 3,5 h. Gemeinsame Gipfelrast und Einkehr auf der Grünsteinhütte. Ideal für Paare, die unterschiedliche Schwierigkeitsgrade gehen wollen. Führung: G. Maier. Tel.: 08731/71325
Christusbilder in der Kunst von den Anfängen bis heute, Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St. Johannes, Kolpinghaus, 14:00 Uhr. Vortrag von Wolfgang Stöckl, Bildungsreferent der katholischen Erwachsenenbildung Dingolfing
Sommerschnittkurs in Aufhausen, Verein für Gartenbau u. Landespflege e.V. Dingolfing
- So 18.07. Vogel- und Kleintiermarkt**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 7:30 – 11:30 Uhr
Fahnenweihe der FF Poxau, FF Dingolfing
Modellflugshow, Flugmodell-Sportclub Dingolfing e.V., Modellflugplatz
 Als Ausweichtermin ist der 5. September 2010 vorgesehen.
Kegler- und Radrundfahrt, Kolpingsfamilie Dingolfing, kleine und große Strecke, Abfahrt 12:30 Uhr Kirtawiese, anschl. Einkehr zur Brotzeit im Kolpinghaus
- Di 20.07. Stammtisch**, VdK-Ortsverband Dingolfing, Gasthaus Schwaiger Bierstüberl, 14:30 Uhr
- Do 22.07. Abschlussball der Hauptschule, Elternbeirat der Hauptschule Dingolfing, Stadthalle, 20:00 Uhr**
- Fr 23. – 25.07. Dreiherrnspitz 3492 m**, DAV Sektion Dingolfing. Gletschertour, 1. Tag: AP Krimml, mit Taxi zum Krimmler Tauernhaus 1631 m, Birnlücke 2669 m, Birnlücken-Hütte 2441 m, 2. Tag: Birnlücken-Hütte, Dreiherrnspitz 3492 m, Birnlücken-Hütte, 3. Tag: Birnlücken-Hütte, Klockerkarkopf 2912 m, Windbachtal, Krimmler Tauernhaus mit Taxi zum AP. Voranmeldung erforderlich bis 05.07.2010. Gehzeiten: 1. Tag: ca. 4 h, 2. Tag: ca. 7 h, 3. Tag: ca. 6 h. Führung: K. Ernst, Tel.: 08732/6544. <http://www.dav-dingolfing.de>
- Fr 23.07. Abschlussfeier der Realschule, Realschule Dingolfing, Stadthalle geschlossene Veranstaltung**
Kulturmobil 2010, Bezirk Niederbayern / Stadt Dingolfing, Marienplatz, bei schlechtem Wetter städtischer Bauhof, 17:00 u. 20:00 Uhr, Eintritt frei. Übers Land fahren, unter freiem Himmel auf Märkten und Plätzen das Publikum mit einer professionellen Künstlergruppe unterhalten – dieser Idee widmet sich das 1997 ins Leben gerufene KULTURmobil des Bezirkes Niederbayern. Das voraussichtliche Programm:
 17:00 Uhr: Thomastag - ein bayerisches Kinderstück von Sybille Neuhaus, Regie: Monika Manz
 20:00 Uhr: Franz im Glück. Eine bayerische Komödie von Elmar Raida und Stefan Tilch. Musik: Elmar Raida, Regie: Stefan Tilch.
Infos zum KULTURmobil auch im Internet unter <http://www.kulturmobil.de>
- Sa 24.07. K6-Treffen**, Damian Krolik, Altstadt, 14:30 Uhr, ab 20 Uhr im Atrium. *Nähere Infos im Internet unter <http://dask6treffen.jimdo.com/das-k6-treffen>*
Fußballspiel: Alt gegen Jung mit internem Grillfest, FF Dingolfing
Radausflug nach Mamming (Gasthaus Alte Mühle), Behindertensportverein e.V. Dingolfing
- So 25.07. Fahnenweihe der FF Tunding**, FF Dingolfing
KF-Frauen-Jubiläums-Feier, Kolpingsfamilie Dingolfing, Kolpinghaus, 15:00 Uhr
- Do 29.07. Abschlussfeier der Grundschule Altstadt, Grundschule Altstadt, Stadthalle geschlossene Veranstaltung**
- Sa 31.07. Kinderflohmarkt**, Claudia Weichsberger, Stadthalle, 10:00 Uhr
Informationen und Anmeldung direkt bei Frau Weichsberger, Tel.: 08731-9797
Traditionelles Kapellenfest, FF Sossau, Feuerwehrgerätehaus Sossau, 16:00 Uhr
Von der Eng zur Falkenhütte, DAV Sektion Dingolfing, AP: Hinterriss mit dem Bus in die Eng, Hohljoch, Falkenhütte, Laliderer Tal, AP. Gipfelmöglichkeit: Ladizkopf 1921 m, Aufstieg zusätzlich 20 min. SP: Falkenhütte Aufstieg 2,5 h / Gesamtzeit ca. 5,5 h, Höhendifferenz etwa 700 m (ohne Ladizkopf) Organisation: M. Killesreiter, Tel.: 08731/4652

- Sa 31.07.** **Gitarrenkonzert:** Masayuki Kato, Hermann Hauser, Reisbach, Herzogsburg, 20:00 Uhr. Es wird Musik auf allerhöchstem Niveau aus seinem aktuellen Tourneeprogramm erklingen. Masayuki Kato zeigt die poetischen Farben und die Verspieltheit genauso auf wie eine aufbrausende Lebendigkeit. Virtuosität, gestalterische Stärke, hochmusikalische Differenziertheit, ein Höchstmaß an technischer Perfektion und die musikalische Reife lassen die Kompositionen wie geschliffene Juwelen erklingen. Karten sind nur an der Abendkasse ab 19:00 Uhr erhältlich!
Ganztagesfahrt nach Salzburg, VdK-Ortsverband Dingolfing
Mitgliederversammlung mit Ringbestellung, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 20:00 Uhr

AUGUST

- So 01.08.** **Fischerfest Dingolfing mit Angelgerätebasar**, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Einzelheiten siehe Presse und im Internet unter www.kfv-dingolfing.de
Automobilslalom, ASC Dingolfing, Bus-Parkplatz, BMW Werk 2.4, 8:00 Uhr
<http://www.ascdingolfing.de>
- Mo 02. – 06.08.** **BFV-FERIEN-FUSSBALLSCHULE 2010**, Stützpunkt Dingolfing, BFV - Bayerischer Fußballverband, Isar-WaldStadion, 9:00 – 17:00 Uhr. Auch in diesem Jahr bietet der Bayerische Fußballverband (BFV) dezentral wieder seine im Vorjahr erfolgreich durchgeführten BFV-Ferien-Fußballschulen in ganz Bayern an. In den Sommerferien können fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche, Mädchen und Jungen zwischen 8 und 14 Jahren vom 02. – 06.08.2010 in der Stadionstraße 50, 84130 Dingolfing gezielt ihrem Hobby nachgehen. Das Angebot richtet sich an alle Nachwuchskicker, die neue Tricks lernen und einfach Spaß am Spiel haben wollen. Das Ganze unter Leitung qualifizierter Trainer, welche die Kinder vor Ort täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr betreuen. Für Mittagessen, Obst und ausreichend Getränke ist gesorgt, zusätzlich erhalten die Teilnehmer eine hochwertige adidas-Ausrüstung (Trainings-Shirt, kurze Trainingshosen, Stutzen und Ball) sowie eine Trinkflasche. Dies alles bietet der BFV zum Preis von 179 Euro (Geschwisterkinder zahlen je 59 Euro). Kinder und Jugendliche, die Mitglieder in einem Fußball-Verein des BFV sind, sind automatisch versichert. *Weitere Infos und die Anmeldung finden Sie im Internet unter www.bfv.de (Ferien & Freizeit).*
<http://www.bfv.de>
- Di 03.08.** **Monatliche Stadtführung: Kräuter und ihre Geschichten**, Stadt Dingolfing, 18:30 Uhr. Führung durch Renate Kutzi. Treffpunkt für die rund 1,5-stündige Tour ist vor dem Bruckstadel. *Details siehe Tagespresse*
- Fr 06. – 07.08.** **Tennengebirge**, DAV Sektion Dingolfing, 1. Tag: AP: Wengerau 1000 m, Dr.-Heinrich-Hackl-Hütte 1528 m, 2. Tag: Dr.-Heinrich-Hackl-Hütte, Eiskogel 2321m, Tauernkogel 2247 m, APSP: Dr.-Heinrich-Hackl-Hütte 1528 m, Gesamtgehzeit: 1. Tag ca. 2,5 h, 2. Tag ca. 7 h. Wegen Hüttenübernachtung ist eine Anmeldung notwendig.
Führung: W. Ammer, Tel.: 08731/60389
- Fr 06.08.** **Monatsversammlung**, Geflügelzuchtverein Dingolfing e.V, Gasthaus Fortuna-Stüberl
- So 08.08.** **Eishöhle Hinterthiersee**, DAV Sektion Dingolfing, AP: Hotel Thaler Hinterthiersee, SP: Modal Aufstieg bzw. Gesamtgehzeit ca. 6 h, Eintritt 6 €. Organisation: B. Meier, Tel.: 0160/5540556
- Di 10.08.** **Kammerkonzert**, Stadt Dingolfing, Herzogsburg, 20:00 Uhr. *Details siehe Tagespresse*
- Do 12.08.** **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 12:15 – 17:00 Uhr. Terminabsprache unter Tel.: 0991/203-274. Rathaus, Zimmer 45 im 2. OG. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731/501-145. <http://www.bundeswehr-karriere.de>
- Sa 14.08.** **Berg- und Hüttenwanderung**, Brauneck 1555 m, DAV Sektion Dingolfing, AP: Wanderparkplatz, Reiseralm, Brauneck, Gipfelhaus, Kotalm, APSP: Stiealm 1520 m, Gesamtgehzeit ca.5 h, Führung: M. Kiefl, Tel.: 08731/74414
- So 15.08.** **11. Burgfest**, Gesellschaftsverein Obere Stadt Sünd: i ko, Obere Stadt, 11:30 Uhr
Flusswanderweg von Bayerisch Eisenstein nach Zwiesel, DAV Sektion Dingolfing, AP: Bayrisch Eisenstein, Regenhütte, Zwiesel, SP: Gaststätte in Regenhütte, Gesamtgehzeit ca. 5 h, 150 Hm, Führung K. Herold: Tel.: 08731/ 7968

- Di** 17.08. **Stammtisch**, VdK-Ortsverband Dingolfing, Gasthaus Mühlbachstub´n, 14:30 Uhr
- Do** 19.08. **Kirchturmbesteigung** der Stadtpfarrkirche St. Johannes, Kolpingsfamilie Dingolfing, 14:00 Uhr, im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Dingolfing. Wiederholung am 26.08.2010. Treffpunkt: Johannes-Brunnen (vor dem Hauptportal)
- Sa** 21. – 22.08. **Fineilspitz 3516 m**, DAV Sektion Dingolfing, Gletschertour (Bewertung PD), 1. Tag: AP Vent 1894 m, Martin-Busch-Hütte 2501 m, 2. Tag: Martin-Busch-Hütte, Fineilspitze 3516 m, über Hochjochferner, Hochjochospitz, AP Voranmeldung erforderlich bis 31.07. Gehzeiten: 1. Tag: ca. 3 h, 2. Tag: ca. 8 h, Führung: K. Ernst, Tel.: 08732/6544
- Sa** 21.08. **Jahresausflug zum Nürnberger Tiergarten**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing, e.V., Abfahrt um 07:30 Uhr in Dingolfing (Kirchweihwiese-Caprima). Preis inkl. Eintritt: Nichtmitglieder 30 €, Kinder von 4-13 Jahren 22 €, Rückfahrt ca. 17:00 Uhr. *Infos bei Gerda Kummert, Tel.: 08731 / 312135*
- So** 22.08. **Bez. Wandertag in Straubing – Ittling**, Behindertensportverein Dingolfing e.V.
- Mo** 23. – 25.08. **Frick´s Ferien-Fußballschule** mit Ex-Nationalspieler „Buffy“ Etmayer, Sport Frick 99.- €. 2 Tage Training. 1 Tag Trainingsbesuch beim TSV 1860 und FC Bayern München. Im Preis enthalten: T-Shirt, Ball, Urkunde, Essen und Trinken, Fahrt nach München am 23., 24. und 25. August 2010. *Infos und Anmeldung bei Sport Frick und Einkaufsmarkt Frick, Tel.: 08731/73355 oder 08731/3256910*
- So** 29.08. – 05.09. **Wanderwoche Südtirol – Alta Badia**, DAV Sektion Dingolfing, Führung: M. u. J. Kiefl, Tel.: 08731/74414. *Informationen auch per E-Mail unter: josef-kiefl@t-online.de und im Internet unter <http://www.dav-dingolfing.de>*

SEPTEMBER

- Fr** 03.09. **Monatsversammlung**, Geflügelzuchtverein Dingolfing e.V., Gasthaus Schwaiger Bierstüberl
- Fr** 03. – 05.09. **Zeltlager der Trachtenjugend**, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing im Jugendtagungshaus in Hauernsdorf
- Sa** 04. – 05.09. **Klettersteige am Persailhorn**, DAV Sektion Dingolfing, 1. Tag: AP: Bachwinkel, Peter-Wiechenthaler Hütte 2. Tag: Peter-Wiechenthaler-Hütte, Klettersteig Wildental, Persailhorn, Südwand Klettersteig, Peter-Wiechenthaler-Hütte, APSP: Peter-Wiechenthaler-Hütte; Gesamtgehzeit: 1. Tag ca. 2,5 h, 2. Tag ca. 6,5 h, Klettersteige ca. 3,5 h, Anmeldung wegen Hüttenübernachtung bis 29.08.2010 notwendig. Führung: G. Maier, Tel.: 08731/71325. <http://www.dav-dingolfing.de>
- So** 05.09. **Rundkurs im Zellertal**, DAV Sektion Dingolfing, AP: Drachselried, Grafenried, Frath AP, SP: Gaststätte in Frath, Gesamtgehzeit ca. 4,5 h, ca. 250 Hm im Auf- und Abstieg. Führung: K. Herold, Tel.: 08731/ 7968. <http://www.dav-dingolfing.de>
- Mo** 06.09. **Erfahrungsaustausch**, Diabetes Interessengemeinschaft Dingolfing, Gasthof Alte Post. *Details siehe Tagespresse*
- Do** 09.09. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 12:15 – 17:00 Uhr. Terminabsprache unter Tel.: 0991 / 203-274. Rathaus, Zimmer 45 im 2. OG. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731 / 501-145. <http://www.bundeswehr-karriere.de>
- Sa** 11. – 12.09. **Ankogel 3252 m**, DAV Sektion Dingolfing, Hochtour ohne Gletscher. 1. Tag: Anreise und Aufstieg zum Hannoverhaus, 2. Tag: Aufstieg zum Ankogel; Gehzeiten: 1. Tag: ca. 4,5 h, 2. Tag: ca. 8 h. Führung: L. Haslbeck, Tel.: 08731/60976
- Sa** 11.09. **Dingolfiger Kinderbasar**, Mütterinitiative Dingolfing, Stadthalle, 10:00 Uhr. Warenanlieferung am Donnerstag von 16.00 – 19.00 Uhr und Freitag von 9:00 - 12:00 Uhr, Abholung der Waren am Sonntag von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr. *Nähere Infos bei Frau Ilse Seubert, Tel.: 08731/71271 und Frau Wohlrab, Tel.: 08731/74826 und im Internet unter <http://www.kinderbasar-dingolfing.de>*
- So** 12.09. **Monatliche Stadtführung: Tag des offenen Denkmals – Kultur in Bewegung - Reisen, Handel und Verkehr, Stadt Dingolfing, Herzogsburg, 14:00 Uhr.** Es gelten die gültigen Eintrittspreise des Museums. Vortrag um 14:00 und 16:00 Uhr. *Details entnehmen Sie bitte der Tagespresse bzw. im Internet unter www.tag-des-offenen-denkmals.de*

- Sa 18. – 19.09. Kaisergebirge**, DAV Sektion Dingolfing, 1. Tag: Sparchenmühle 460 m, Vorderkaiserfeldenhütte 1384 m, 2. Tag: Hütte, Naunspitze 1635 m, Petersköpfl, Pyramidenspitze 1999 m, APSP: Vorderkaiserfeldenhütte Gesamtgehzeit: 1 Tag ca. 2,5 - 3 h, 2. Tag ca. 6,5 h. Wegen Hüttenübernachtung ist eine Anmeldung notwendig.
Führung: W. Ammer, Tel.: 08731/60389
- Sa 18.09. 8. Dingolfiger Halbmarathon**, im Stadtgebiet, TV Dingolfing e.V. 1868, in Zusammenarbeit mit Stadt Dingolfing, BMW Dingolfing, Sparkasse Niederbayern-Mitte, Intersport Schwinghammer Reisbach. **Abschlussparty**, Stadthalle, 19:00 Uhr. *Infos zum Halbmarathon in Dingolfing gibt´s im Internet unter <http://www.halbmarathon-dingolfing.de> oder beim TV Dingolfing, Tel.: 08731 / 2950*
Zum Rachel 1453 m, DAV Sektion Dingolfing, AP: Oberfrauenau, Trinkwasserspeicher, Hochruck, Rachel, Rachelsteig, APSP: Waldschmidthaus, Gesamtgehzeit ca. 6,5 h. - ca. 700 Hm im Auf- und Abstieg. Organisation: W. Scheuerer, Tel.: 08731/7850
Filsmoos Alm und Bischofsmütze, VdK-Ortsverband Dingolfing, Abfahrt 8:00 Uhr
Näheres siehe Tagespresse
Jahresausflug, Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St. Josef
Details siehe Tagespresse!
Neues aus der Politik, Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St. Johannes, Kolpinghaus, 14:00 Uhr, mit Stadtrat Rudolf Dandorfer
- So 19.09. Teilnahme am Trachten- und Schützenzug** beim Oktoberfest in München, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing
Vogel- und Kleintiermarkt, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhallen, 7:30 – 11:30 Uhr
- Di 21.09. Stammtisch**, VdK-Ortsverband Dingolfing, Gasthaus Schwaiger Bierstüberl, 14:30 Uhr
- Sa 25.09. – 24.10. Herbstaussstellung der Isargilde**, Stadt Dingolfing / Isargilde e.V., Bruckstadel. Die Herbstaussstellung gibt einen sehr guten Überblick über das recht vielfältige Schaffen der Isargilde-Künstler. Der Isargilde gehören derzeit rund 40 Künstler an. Der überwiegende Teil kommt dabei aus dem Landkreis Dingolfing-Landau, doch auch Künstler aus Bernried, Deggendorf, Landshut, Metten, Rottach-Egern und Straßkirchen beteiligen sich an der Ausstellung. Es sind z.B. bildhauerische Arbeiten, Aquarelle, fotorealistische Werke aber auch Goldschmiedearbeiten zu sehen. Die Ausstellung ist täglich von 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet. *Nähere Informationen unter Telefon 08731 / 327100.*
- Sa 25. – 27.09. Klettern in den Südwänden** von Gimpel und Rote Flüh, DAV Sektion Dingolfing. Herrliche, zum Teil gut abgesicherte Routen in allen Schwierigkeitsgraden. Gemeinschaftsfahrt auch für Wanderer und Klettersteiggeher! 1. Tag: Anreise zur Tannheimer Hütte und evtl. kurze Tour, 2. Tag: Tour(en) und/oder Klettergarten, 3. Tag: Tour, Abstieg und Heimreise. Verbindliche Anmeldung bis 31.08.2010. Die Tannheimer Hütte ist der ideale Ausgangspunkt auch für jede Menge sehr schöner Wanderungen und Klettersteige. Es sind keine Führungstouren! Gehzeiten: 1. Tag ca. 1,5 h, ca. 600 Hm bis zur Hütte. 2. und 3. Tag zur eigenen Verfügung. *Infos bei M. Graßl, Tel.: 09951/601445*
- Sa 25.09. Mitgliederversammlung**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 20:00 Uhr
- So 26.09. Schildenstein 1613 m**, DAV Sektion Dingolfing. Wanderung in den Tegernseer Bergen. AP: Weissach, Wolfsschlucht, Blaubergsattel, Schildstein, Graseck, Geißalm, Gesamtgehzeit: ca. 5 h, 820 Hm, Führung: L. Haslbeck, Tel.: 08731/60976
- Mi 29.09. Ewige Anbetung**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 18:00 Uhr

OKTOBER

- Fr 01.10. Monatsversammlung**, Geflügelzuchtverein Dingolfing e.V., Gasthaus Schwaiger Bierstüberl
Öffentlicher Volkstanzkurs, Volkstumsgruppe Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, 20:00 Uhr, kostenlos
- Sa 02.10. Bergtour im Rofangebiet**, DAV Sektion Dingolfing. AP: Erfurter Hütte Rotspitze 2067 m, Dalfazalm 1697 m, Flying Fox, SP: Dalfazalm - Erfurter Hütte, Gesamtgehzeit ca. 6 - 7 h, Bergbahnbenutzung, Führung: M. u. J. Kiefl, Tel.: 08731/74414

- Sa** 02.10. **Impfung**, Geflügelzuchtverein Dingolfing e.V.
Abfischen in Mamming, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., *Details siehe Tagespresse*
- So** 03.10. **Konzert**: Friede auf Erden mit dem Heinrich-Schütz-Ensemble, Evang. Kirchgemeinde Dingolfing, Evang. Erlöserkirche, 17:00 Uhr
Generalversammlung, DAV Sektion Dingolfing, Gasthaus Fortuna Stüberl
- Mo** 04.10. **Erfahrungsaustausch**, Diabetes Interessengemeinschaft Dingolfing, Gasthof Alte Post. *Details siehe Tagespresse!*
- Do** 07.10. **Prominentenschuss 45. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 19:30 Uhr
- Fr** 08.10. **1. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 18:00 Uhr
Öffentlicher Volkstanzkurs, Volkstumsgruppe Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, 20:00 Uhr, kostenlos
- Sa** 09.10. **Konzert: Klavier-Violine**, **Städtische Musikschule Dingolfing, Herzogsburg, 19:30 Uhr**
Jahresversammlung, Behindertensportverein e.V. Dingolfing, Hofbräuhaus
Papieraktion bei Wälischmiller, Kolpingsfamilie Dingolfing, 9:00 Uhr, beim Dingolfinger Anzeiger - Brumather Str.
Über Almen aufs Wildalpjoch, DAV Sektion Dingolfing, AP: Parkplatz Sudelfeldstraße 1020 m, Lacheralm, Wildalpjoch 1720 m, evt. Käserwand, Aufstieg 2 h / Gesamtgehzeit ca. 4 h, Trittsicherheit erforderlich; Höhendifferenz etwa 760 m, Organisation: C. Schönfelder, Tel.: 08732/1076
- Di** 12.10. **2. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 18:00 Uhr
- Mi** 13.10. **3. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 18:00 Uhr
- Do** 14.10. **Wehrdienstberatung**, Rathaus, 12:15 – 17:00 Uhr. Terminabsprache unter Tel.: 0991/203-274. Rathaus, Zimmer 45 im 2. OG. Telefon zu den Beratungszeiten: 08731 / 501-145. <http://www.bundeswehr-karriere.de>
4. Kirtaschießen, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 18:00 Uhr
- Fr** 15. – 20.10. **198. Dingolfinger Kirta – Bayern´s letzte Wies´n**, Stadt Dingolfing, Kirtawiese
- Freitag: 17:00 Uhr Bierprobe und Tag der Behörden
 Samstag: 08:00 –
 12:00 Uhr Großer Flohmarkt auf dem Marienplatz
 13:00 Uhr Standkonzert in der Bruckstraße / am Marienplatz
 13:45 Uhr Auszug zur Festwiese
 14:15 Uhr Eröffnung des 198. Dingolfinger Kirchweih-Volksfestes durch den 1. Bürgermeister Josef Pellkofer
 Sonntag: 09:30 Uhr Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche St. Johannes (verkaufsoffen) 10:00 Uhr Frühschoppen in den Festzelten
 12:00 Uhr Wiesenbetrieb, Mittagstisch im Fest- und Weinzelt
 Montag: 18:00 Uhr Tag der Betriebe
 Dienstag: 14:00 Uhr Pferderennen im Isar-Wald-Stadion
 18:00 Uhr Tag der guten Nachbarschaft und der Vereine
 20:30 Uhr Großes Prachtfeuerwerk der Schausteller und der Stadt Dingolfing
 Mittwoch: 12:00 Uhr Familientag auf der Festwiese
 14:00 Uhr Seniorennachmittag im Festzelt
 18:00 Uhr Kirta-Kehraus
- Infos und Impressionen auch im Internet unter <http://www.dingolfinger-kirta.de>
- Fr** 15. – 20.10. **Monatliche Stadtführung**: Sonderführungen zum Dingolfinger Kirta, Stadt Dingolfing, Treffpunkt: Jugendzentrum, € 2,-. Die Stadt Dingolfing lädt zusammen mit den Stadt- und Kulturführern zu Sonderführungen zum Dingolfinger Kirta ein. Gästeführer Franz Wagner wird Gruppenführungen durch Bayern´s letzte Wiesn anbieten. Die Volksfestlust in Niederbayern ist ungebrochen, davon zeugen die vielen Feste, die zwischen April und Oktober im ganzen Lande stattfinden. Naht das dritte Oktober-Wochenende, dann schließt sich der Reigen von Volksfesten in Bayern mit dem Dingolfinger-Kirta. ➔

Auch nach fast 200 Jahren hat sich unser Kirta seine Urwüchsigkeit und Bodenständigkeit erhalten. Reichte es früher, das Kirchweih-Volksfest von Sunnda bis Irta zu feiern und den Kugelkirta anzuhängen, beginnt das Fest jetzt bereits am Freitag und endet am Mittwoch. Tage ungezwungener Fröhlichkeit verbreiten sich in der Stadt. Alt und Jung sind vereint, s`Umland, die Einheimischen und Zuagroast`n vergnügen sich gemeinsam am Kirta. Franz Wagner geht bei der rund 1,5-stündigen Führung auf die Geschichte des Dingolfinger Traditionsvolksfestes ein. Er zeigt dabei anschaulich die Entwicklung vom ehemaligen Schützenfest zu Bayerns letzter Wies`n. Er geht dabei auch auf die früher abgehaltenen Produktschauen und Pferderennen ein. Bei dem Rundgang wird bei verschiedenen Fahrgeschäften Halt gemacht. Dort erläutert Franz Wagner anhand von Schautafeln die Geschichten der einzelnen Betriebe, die nicht selten schon zu festen Institutionen beim Dingolfinger Kirta geworden sind.

Tauchen Sie ein in die Geschichte des Dingolfinger Kirta. *Details zur Anmeldung und den Führungszeiten werden rechtzeitig in der Tagespresse bekannt gegeben.*

- Fr** 15. – 17.10. **Schuhverkaufsveranstaltung**, Schuhhaus Sandl, Stadthalle. *Nähere Infos siehe Tagespresse*
- Sa** 16. – 17.10. **Obstausstellung**, Verein für Gartenbau u. Landespflege e.V. Dingolfing, Jugendzentrum, 14:00 Uhr
- Sa** 16.10. **Tag der offenen Tür**, Bürgerheim Dingolfing, 10:00 – 16:00 Uhr
Klettertour, Torsäule Schluchtkante IV, DAV Sektion Dingolfing, AP: Arthurhaus, Einstieg Torsäule 2587m. Sehr luftige Genussklettereie neben dem Hochkönig; Voraussetzung: Klettern in Seilschaft und des oberen IV Grat im alpinen Gelände. Abstieg bis II, Gehzeiten: ca. 2 h bis zum Einstieg, ca. 3,5h Klettern, ca. 2 h Abstieg. Organisation: M. Graßl, Tel.: 09951/601445
Bayerische Fußballtennis - Meisterschaft, Behindertensportverein e.V. Dingolfing, Dreifach-Turnhalle, Höll Ost
- So** 17.10. **5. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 14:00 – 16:00 Uhr
AZ - Landesschau in Vilsbiburg, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V.
- Di** 19.10. **Kirtabesuch**, FF Dingolfing, 16:00 Uhr. <http://www.feuerwehr-dingolfing.de>
- Mi** 20.10. **6. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 18:00 Uhr
- Do** 21.10. **7. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 18:00 Uhr
- Fr** 22.10. **8. Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 18:00 Uhr
Öffentlicher Volkstanz- und Francaisekurs, Volkstumsgruppe Dingolfing, Gasthaus Bubenhofer, 20:00 Uhr, kostenlos
- Sa** 23. – 24.10. **Alljährliche Lokalschau**, Kaninchenzuchtverein B 621 Dingolfing e.V, Bauhofhallen, für das leibliche Wohl sorgt die Frauengruppe
- Sa** 23.10. **Dingolfinger Diabetestag**, Praxis Florentine Opitz, Frontenhausen, Stadthalle
Nähere Informationen zum Diabetestag entnehmen Sie bitte der Tagespresse!
Hilfe für Uganda, Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St. Johannes, Kolpinghaus, 14:00 Uhr, Vortrag von Berthold Schwarzer, KAB Diöz. Sekretär
Oktoberfest im Kolpinghaus (Kugelkirta), Kolpingsfamilie Dingolfing, Kolpinghaus, 17:00 Uhr
Konzert: Friends for music, Evang. Kirchengemeinde Dingolfing, Evang. Erlöserkirche, 20:00 Uhr
- So** 24.10. **Preisverleihung Kirtaschießen**, Schützengesellschaft Edelweiß Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 18:00 Uhr
- So** 24.10. **Kugelkirtatanz**, Volkstumsgruppe Dingolfing, Stadthalle, 17:00 Uhr, mit der Aichacher Bauernmusi. Tischreservierung unter Tel.: 08731 / 8939
- Fr** 29.10. **Vortrag**: Elektr. Sicherheit im Haushalt u.a., Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB) Dingolfing St. Josef, Gasthaus Schwaiger Bierstüberl, 19:30 Uhr, Referent: H. Wellisch
Mitgliederversammlung, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus Zum Lamm, 20:00 Uhr

Sa 30.10. Herbstkonzert, Städtische Musikschule Dingolfing, Stadthalle, 19:30 Uhr
Konzert, TonArt, Bruckstadel, 19:30 Uhr. Viel Musik, keine Instrumente: nach mehreren kurzen Gastauftritten bei Benefizkonzerten gibt das Dingolfinger Vokalensemble TonArt sein erstes eigenes Konzert. Nach langer Probenarbeit ist die A-Cappella-Truppe nun bereit, sich und ihre Geschichte und ihr breites Repertoire abendfüllend vorzustellen. Dass dabei außer den Stimmen keine Instrumente zum Einsatz kommen ist Ehrensache. Um 19:00 Uhr öffnet der Bruckstadel die Türen, ab 19:30 Uhr werden sich die ehemaligen Zöglinge von Gabi Ebertseder mächtig ins Zeug legen, um für ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm zu sorgen, bei dem weder die Rock-&-Pop-Fans noch die Freunde leiserer Töne zu kurz kommen werden. Ach ja: den Eintrittspreis darf jeder Gast selbst bestimmen!

Für die Vollständigkeit dieses Veranstaltungskalenders kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Über aktuelle Änderungen und Veranstaltungen über die genannten Termine hinaus informiert der Veranstaltungskalender auf der Homepage der Stadt Dingolfing unter: www.dingolfing.de

Abgabeschluss der Terminmeldungen für die nächste Ausgabe ist der 1. Oktober 2010

Planungen schreiten voran

Stadtrat stimmt Mitfinanzierung der Teilstrecke für den neuen Autobahnanschluss zu

Der Stadtrat hat sich im Mai mit der Planung des neuen Autobahnanschlusses befasst. Maßnahmeträger ist als künftiger Straßenbaulastträger der Landkreis Dingolfing-Landau. Daher hat Herr Landrat Heinrich Trapp die Planungen dem Stadtrat persönlich vorgestellt. Da die Stadt Dingolfing die Bauabschnitte vom Autobahnanschluss an der DGF 16 bis zur Isarbrücke Teisbach mitfinanziert, ist zur Planung die Zustimmung der Stadt erforderlich. Die aktuelle Trassenführung kann dem nebenstehenden Übersichtsplan entnommen werden. Im Bauabschnitt 1 wird der eigentliche Autobahnanschluss erstellt. Der Bauabschnitt 2 beinhaltet den Ausbau der jetzigen Gemeindeverbindungsstraße vom Kreisverkehr an der DGF 16 vorbei am Dyz bis zum Kreisverkehr an der St. 2074. In diesem Bereich wird die Straße um ca. 1 m verbreitert. Unangetastet bleibt das Brückenbauwerk über die Bahnlinie. Weitestgehend neu gebaut wird der 3. Bauabschnitt vom Kreisverkehr an der St. 2074 bis zur Isarbrücke Teisbach. Von dort wird dann der Bauabschnitt 4 eine Verbindung zur Kreisstraße zwischen Loiching und Kronwieden herstellen. Diesen Bauabschnitt finanziert



Übersichtsplan mit den einzelnen Bauabschnitten

die Stadt nicht mit. Dafür leistet die Gemeinde Loiching einen Finanzierungsbeitrag. Diese Verkehrsführung ermöglicht eine deutliche Verkehrsberuhigung in Höfen, Schönbühl und Kronwieden. Diese Regelung ist auch der Grund, warum die Stadt bereits jetzt die Ortsdurchfahrt in Schönbühl und Höfen Verkehrsberuhigt neu gestaltet.

Der Stadtrat hat der Planung zugestimmt. Daher wird der Landkreis als nächsten Schritt die Planfeststellung bei der Regierung von Niederbayern beantragen. Der Baubeginn hängt davon ab, wann die erforderlichen Genehmigungen erteilt werden. Mit einem Baubeginn ist allerdings nicht vor dem Jahr 2012 zu rechnen.

KULTUR mobil

BEZIRK NIEDERBAYERN

am 23. Juli am Dingolfinger Marienplatz

Übers Land fahren, unter freiem Himmel auf Märkten und Plätzen das Publikum mit einer professionellen Künstlergruppe unterhalten – dieser Idee widmet sich das 1997 ins Leben gerufene KULTURmobil des Bezirks Niederbayern. Von Anfang an fand das Projekt die einmütige Unterstützung der Mitglieder des Bezirkstags von Niederbayern. Orientiert an den Aufgaben der regionalen Kulturpflege werden jährlich neue Produktionen aus den unterschiedlichen Sparten Theater, Musiktheater, Musik oder Literatur angeboten. Im Vordergrund steht neben innovativer Theaterarbeit und der Arbeit mit jungen Regisseuren die Familienfreundlichkeit des Nachmittagsprogramms. Der Bezirk Niederbayern stellt damit ein Beispiel für zeitgemäße, innovative Regional-Kulturarbeit vor. Der Traditionsbezug bleibt: Der Wagen der „Fahrenden“, den früher Pferde übers Land zogen, verwandelte sich in einen LKW mit Kastenaufbau und ausklappbarer Bühne.

In diesem Jahr steht um 17 Uhr das Stück „Thomastag – ein bayerisches Kinderstück“ von Sybille Neuhaus und um 20 Uhr „Franz im Glück“ von Elmar Raida und Stefan Tilch auf dem Programm.

Thomastag – ein bayerisches Kinderstück

Es ist der 21. Dezember, der kürzeste Tag des Jahres, der „Thomastag“. Alles ist tief verschneit. Belinde ist ein hübsches Mädchen - mit Klumpfuß. Siegfried, ein dicker Junge, ist verliebt in Belinde und sehr schüchtern. Er traut sich auch nichts zu. Belinde lebt bei ihrer Großmutter. In deren Garten steht ein Apfelbaum, an dem noch ein einziger Apfel hängt. Der muss da hängen bleiben. So will es das Apfelmännchen, ein launischer Zwerg mit Vorliebe für Schokolade. Am Thomastag schießt der Lebenssaft wieder in Großmutter's Apfelbaum, aber nur, wenn da



Szenenfoto aus „Franz im Glück“

noch dieser letzte Apfel hängt. Wastl und Fonse, zwei freche Buben aus der Nachbarschaft, stehlen den Apfel. Gemeinsam versuchen Belinda und Siegfried alles, um den Apfel vor Einbruch der Dunkelheit wieder zurückzubringen. Sonst gibt es im nächsten Jahr keine Ernte und die Großmutter muss sterben. Eine Lausbuben-, Mutmacher- und Liebesgeschichte mit Musik.

Schauspieler:

Kathrin Anna Stahl (*Belinda*)
Peter Spiel (*Siegfried*)
Elisabeth Wasserscheid (*Großmutter/Apfelmännchen*)
Jo Vollrath (*Wastl*)
Thomas Anleitner (*Fonse/Akkordeon*)

Franz im Glück Eine bayerische Komödie von Elmar Raida und Stefan Tilch – Uraufführung –

Franz reicht es. Seine Frau Lydia und seine Mutter kommandieren ihn herum, Dorfbewohner wollen von ihm eine Gefälligkeit nach der anderen. Der niederbayerische Großbauer ist ein gutmütiger

Mensch, doch das Gefühl, von allen ausgenutzt zu werden, nimmt täglich zu. Und heute, wo er früher Feierabend haben möchte, piesacken sie ihn besonders. Deshalb streikt Franz. Er legt sich in seine Hängematte und bleibt da liegen. Er schläft, liest und träumt – von Guatemala, das er vor vielen Jahren bereiste, und er philosophiert mit seinem Freund, dem Briefträger, der ihn versorgt. Im Dorf aber verändert sich alles. Franz' Beispiel macht Schule. Plötzlich trauen sich auch die Leute das zu tun, was sie schon immer tun wollten. Der Aussteiger-Virus verbreitet sich sogar über das Dorf hinaus. Lydia und der Bürgermeister haben alle Hände voll zu tun, um die Ordnung halbwegs aufrecht zu erhalten. Sie versuchen alles, um Franz aus seiner Hängematte zu bewegen...

Schauspieler:

Maja Elsenhans (Lydia)
Marcus Widmann (Franz)
Alexander Nadler (Bürgermeister)
Ja Vollrath (Störzer)
Ralf Funk (Hansi)

Mehr Informationen im Internet
unter:

www.kulturmobil.de

Tag der offenen Tür im Biomasse-Heizwerk Dingolfing

Dingolfing erwartet sich vom neuen Biomasse-Heizwerk eine regionale Wertschöpfung der zahlreichen Land- und Forstbetriebe, eine zukunftsorientierte, preissichere und stets verfügbare, auf nachwachsenden Rohstoffen basierende Wärmeversorgung.

Als Brennstoff kommt Hackgut zum Einsatz. Die Bereitstellung des Biomassebrennstoffes erfolgt durch eine neu gegründete Einkaufsgesellschaft, die für eine enge Kooperation mit den Waldbauern aus der Region sorgt.

Zur Zwischenlagerung des angelieferten Biomassebrennstoffes steht eine Brennstofflagerhalle und eine Freifläche für Stückgut, das vor Ort gehäckselt wird, zur Verfügung.

Um die Wärmeabnehmer mit der erzeugten Energie versorgen zu können, wurde die bestehende Wärmetrasse auf ca. 2.800 m erweitert. Über diese Wärmeleitung wird umweltfreundlich erzeugte Wärme zum Verbraucher geliefert. Bereits jetzt werden dadurch ca. 3.000 t CO₂ eingespart. Die durch Biomasse ersetzte Heizölmenge beträgt über 1 Mio. Liter.



**Traumhaftes Wetter und viele Besucher
– das Resumee des Tags der offenen Tür**

Eine weitere Ausbaustufe (Marienplatz und Bräuhausgasse) ist neben dem Anschluss der neuen Berufsschule geplant. Ziel wird es auch sein, private Haushalte zu versorgen, um das Wärmenetz weiter auszubauen. In diesem Sinne wurden weitere Kapazitäten für zusätzliche Wärmeabnehmer berücksichtigt. Am Tag der offenen Tür konnten

sich die Dingolfer Bürger ein eigenes Bild vom neuen Heizwerk am Höhengraben machen.

Bei Fragen zum Thema Biomasse-Heizwerk Dingolfing steht die Stadtwerke Dingolfing GmbH interessierten Bürgern gerne zur Verfügung:

Tel.-Nr.: 0 87 31 / 50 60 - 0

Daten und Fakten:

Nennleistung Biomassekessel:
3.000 kW

Wasserinhalt Wärmetauscher:
9.000 l

Vorratsbunker Schubboden:
180 m³ Hackschnitzel

Hackschnitzzellager:
ca. 2000 m³ entspricht
Hackschnitzel für ca. 4 Wochen

Hackschnitzelverbrauch:
bei Spitzenlast: ca. 30 t/Tag
Jahresverbrauch: ca. 5000 t

Temperaturen:
Vorlauf: 90 °C
Rücklauf: 60 °C

Investitionskosten (+Ausbaustufe):
4.842.000 Euro

Photovoltaikanlagen



lagen beträgt ca. 441.000 kWh. Damit können ca. 100 Haushalte pro Jahr mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt werden.

Zusätzlich werden aus dem EEG-Einspeisegesetz ca. 200.000 € erwirtschaftet. In Dingolfing speisen pro Jahr insgesamt 252 Photovoltaikanlagen ca. 2,8 Mio. kWh in das Stadtwerke-Netz ein.

Im Jahre 2009 betrug die gesamte erzeugte Strommenge aus erneuerbaren Energien (Sonne, Wasser, Biomasse) 4,6 Mio. kWh. Dies entspricht ca. 8 % der verkauften Strommenge.

Bis Ende 2010 wird die Stadtwerke Dingolfing GmbH ca. 1,9 Mio. € in Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden in Dingolfing investiert haben. Die jährliche Stromspeisung dieser Anlagen beträgt ca. 441.000 kWh. Damit können ca. 100 Haushalte pro Jahr mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt werden.

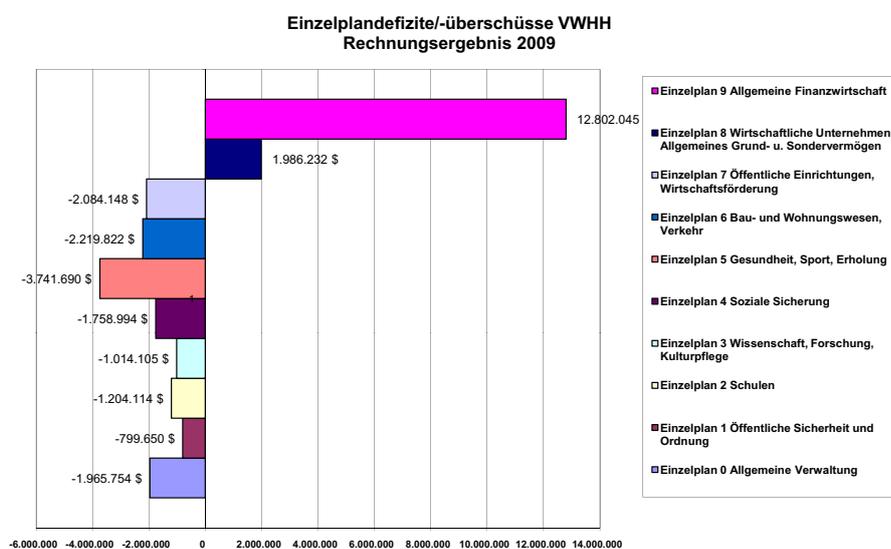
Ergebnis des Haushaltes 2009 steht fest

Gewerbsteuer trotz Wirtschaftskrise im abgelaufenen Haushaltsjahr weitgehend stabil

In der März Sitzung nahm der Stadtrat von der Jahresrechnung 2009 für die Stadt Dingolfing Kenntnis. Im Anschluss erfolgte die örtliche Rechnungsprüfung durch den zuständigen Prüfungsausschuss. Nach dem noch erforderlichen Entlastungsbeschluss des Stadtrates ist der Haushalt 2009 dann abgeschlossen. Das umfangreiche Zahlenwerk gibt Auskunft darüber, inwieweit der Haushaltsplan in die Realität umgesetzt wurde. Im Gegensatz zu den Ansätzen des Haushaltsplanes, die zum Teil nur Schätzungen, Prognosen und bestimmte Absichten enthalten, zeigt die Jahresrechnung die tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben des gesamten Jahres gegliedert in die unterschiedlichen Aufgabenbereiche und Investitionsvorhaben auf. Dabei wird auch ganz konkret deutlich, in welchen Bereichen der Stadtrat im abgelaufenen Jahr die Schwerpunkte zum Beispiel bei den Bauvorhaben gesetzt hat.

Neben der exakten Darstellung der Einnahmen und Ausgaben im abgelaufenen Jahr gibt die Jahresrechnung auch Auskunft über die Haushaltsausgabereise und Kasseneinnahmereste, sowie die Vermögensverhältnisse, Schulden und Entwicklung der für die Stadt wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten. So entsteht ein Überblick über die finanzielle Lage und Leistungsfähigkeit der Stadt.

Das Gesamtvolumen des abgelaufenen Haushaltsjahres betrug 74,8 Mio. €. Davon entfielen auf den Verwaltungshaushalt (laufende Einnahmen und Ausgaben) 56,6 Mio. € und auf den Vermögenshaushalt (Investitionen) 18,2 Mio. €. Aus dem laufenden Betrieb konnte aufgrund der guten Gewerbesteuereinnahmen ein Überschuss von rund 8,8 Mio. € erwirtschaftet werden. Zusammen mit den Einnahmen des Vermögenshaushaltes (Erschließungsbeiträge, staatliche Zuschüsse, Darlehensrückflüsse, Grundstücksverkäufe u.a.) konnten dadurch die Investitionen des abgelaufenen Jah-



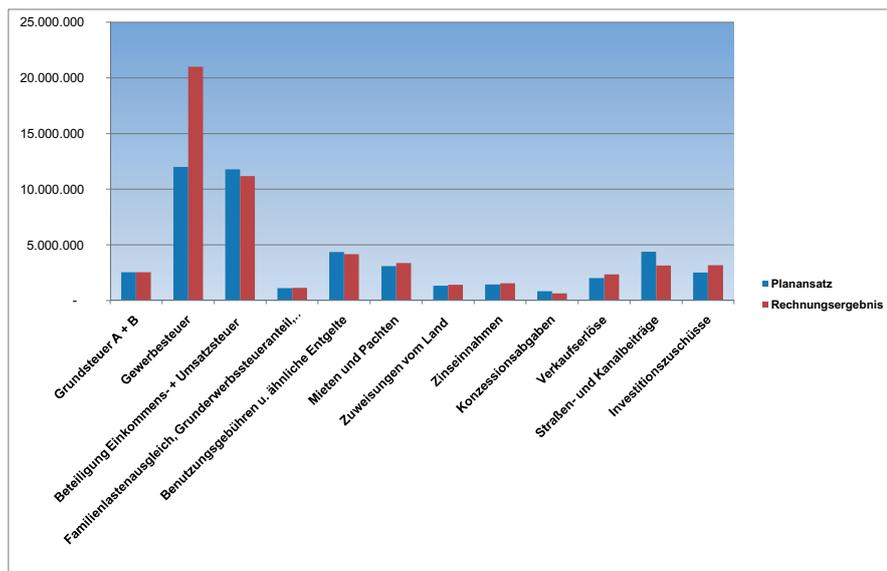
res mit 12,1 Mio. € komplett finanziert werden. Zusätzlich war eine Rücklagenzuführung von fast 6,1 Mio. € möglich. Damit beträgt der Rücklagenstand zum Abschluss des Haushaltsjahres nahezu 32,5 Mio. €. Dieser auf den ersten Blick hohe Rücklagenstand ist jedoch vor allem im Hinblick auf die nach wie vor ungewisse Entwicklung der für die Stadt wichtigsten Einnahmequelle – der Gewerbesteuer – notwendig, um künftige Einnahmeausfälle kompensieren zu können. Für die Zukunft wurde bei der Aufstellung des neuen Haushaltsplanes diesen Risiken bei der Festsetzung der Finanzplanungsdaten mit vorsichtigen Ansätzen Rechnung getragen.

Das Investitionsvolumen von über 12 Mio. € ist vor allem auf den Abschluss der Großprojekte Tiefgarage Zentrum und Industriemuseum, den Neubau des Kreisverkehrs am Auenweg und der Errichtung des Stadtteilzentrums Nord sowie der Neugestaltung des Gehweges und des gesamten Platzes am Asenbach im Bereich der Rennstraße und den umfangreichen Grunderwerb zurückzuführen. Außerdem wurde im Bereich der Feuerwehr die Ausrüstung, bzw. der Fuhrpark mit 450.000 € modernisiert, für die Eishalle wurde eine neue Eismaschine mit über 100.000 € beschafft, der Umbau der alten Tennishalle, in de-

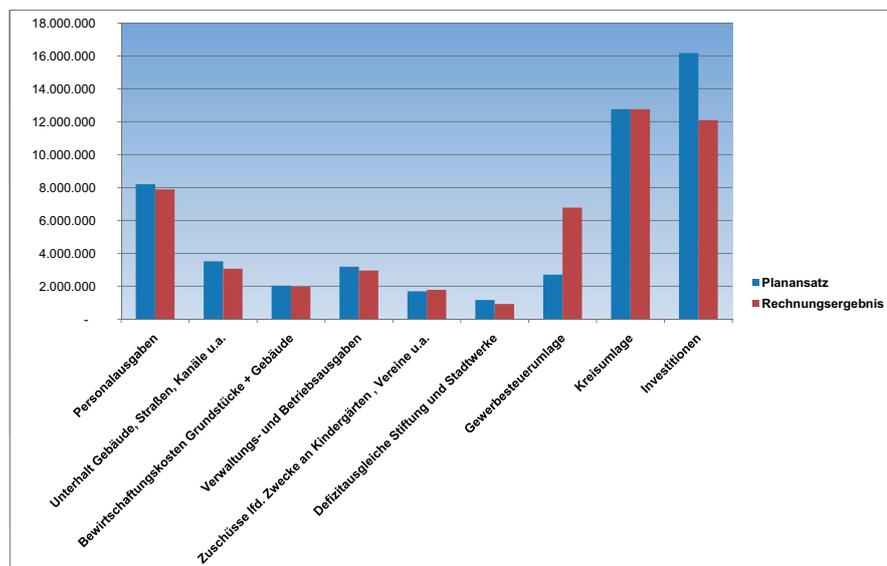
nen der Schützen- und Alpenverein ein neues zu Hause gefunden haben, wurde abgeschlossen (220.000 € Restkosten in 2009), verschiedene Straßen- und Brückenbaumaßnahmen tragen künftig zur Verbesserung der städtischen Infrastruktur bei (500.000 €), die Dorferneuerung in Frauenbiburg wurde fortgeführt (250.000 €), eine erste Beteiligung an den Landkreis für den 3. Autobahnanschluss wurde geleistet (130.000 €), im Bereich der Abwasserbeseitigung wurden fast 500.000 € für Neuanschlüsse und Sanierungen ausgegeben, im Friedhof wurde mit der Erneuerung der Toilettenanlage begonnen (90.000 €), in der Stadthalle wurde nach über 25 Jahren die komplette Technik für Licht und Ton auf den neuesten Stand gebracht (370.000 €), der Bauhof wurde mit neuen Fahrzeugen und einem Waschplatz ausgestattet (210.000 €) und der Rückbau der alten Kläranlage schlug mit über 500.000 € zu Buche. Aus dieser bei weitem noch nicht vollständigen Auflistung wird bereits grob der Umfang der städtischen Aufgaben und der damit verbundene Finanzbedarf ersichtlich.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Investitionen deutlich zurückgefahren. Die größten Vorhaben der letzten Jahre (Kläranlage, Tiefgarage, Industriemuseum und große Teile der Innenstadtsanierung) sind

Wichtige Einnahmearten 2009 im Planvergleich



Wichtige Ausgabearten 2009 im Planvergleich



mittlerweile abgeschlossen. Trotzdem ist das Investitionsvolumen im Vergleich mit anderen Städten der gleichen Größenordnung nach wie vor sehr hoch.

Außer den Schulden für ein zinsverbilligtes Darlehen für den Kläranlageneubau in Höhe von 5,0 Mio. € ist die Stadt praktisch schuldenfrei. Dieses Darlehen wurde im Übrigen zu Jahresbeginn 2010 vollständig aus Mitteln einer ebenso hohen Sonderrücklage für die Abwasserbeseitigung zurückbezahlt. Das bewertete Anlagevermögen der Stadt einschließlich der Forderungen aus Beteiligungen und Darlehen beträgt zum 31.12.2009 rund 360 Mio. €. Dieser Betrag stellt die Summe aller bewerteten baulichen Anlagen und beweglichen Gegenstände vom

Rathaus über die Feuerwehren und Schulen bis hin zu den Freizeiteinrichtungen und den Einrichtungen der Daseinsvorsorge wie z.B. Abwasserbeseitigung und Friedhofswesen dar. Damit wird ersichtlich, dass es sich bei diesem Betrag nicht in erster Linie um verwertbares Vermögen handelt, sondern vielmehr ein hoher Aufwand an laufenden Kosten zum Betrieb dieser ganzen Einrichtungen, bzw. zum Unterhalt und zur Bewirtschaftung dieser Gebäude notwendig ist.

Im Verwaltungshaushalt stellt der Einzelplan 5 - Gesundheit, Sport, Erholung - den größten Defizitfaktor mit 3,7 Mio. € (= 205 € pro Einwohner) dar. Daraus ist ersichtlich, welche hohen Stellenwert die Freizeitangebote, die Sportförderung und

die Pflege der Park- und Gartenanlagen im abgelaufenen Jahr eingenommen haben. In 2010 wird sich dieser Betrag durch die notwendige Sanierung der Caprimafassade noch einmal deutlich erhöhen. Gefolgt wird dieser Zuschussbedarf von den Aufwendungen für den Straßenunterhalt, die Straßenreinigung und -beleuchtung, den Winterdienst und den Unterhalt der Tiefgaragen mit 2,2 Mio. € (= 122 € pro Einwohner).

Im Vermögenshaushalt ergaben sich beim Einzelplan 4 (insb. Stadtteilzentrum Nord) mit 1,5 Mio. € (= 84 € pro Einwohner) und beim Straßenbau mit 1,2 Mio. € (= 63 € pro Einwohner) die größten Investitionen.

Damit wird deutlich, dass die Stadt nach wie vor besonders für die Infrastruktur große Anstrengungen unternimmt, um den Wirtschaftsstandort Dingolfing zu erhalten und zu stärken. Außerdem stellt die Stadt mit dem Bau des Stadtteilzentrums Nord mit Unterstützung der Städtebauförderung großzügige Räumlichkeiten für die Unterbringung des Streetworkers und Quartiermanagers, für eine Außenstelle des Jugendzentrums, für die Mittagsbetreuung und für vielfältige Angebote, angefangen von Freizeitangeboten für die verschiedensten Bevölkerungsgruppen insbesondere zur Förderung der Integration bis hin zur Suchtberatung, zur Verfügung. Die Stadt leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung des sozialen Umfeldes im gesamten Stadtgebiet und zu den bereits bisher hohen Integrationsbemühungen unserer ausländischen, bzw. zugezogenen Mitbürger.

Neben diesen Hauptinvestitionen wurde noch in eine Vielzahl kleinerer Maßnahmen (angefangen vom Erwerb von Ausstattungsgegenständen für die Schulen über den Kauf von Einsatzfahrzeugen für die Feuerwehr bis hin zu den Investitionszuschüssen für die ansässigen Sportvereine) durchgeführt. Der Ausstattungsstandard aller städtischen Einrichtungen kann durch diese laufenden Beschaffungen und Erneuerungen als sehr gut bezeichnet werden.

Google Street View im Landkreis unterwegs

Widerspruch bei den Aufnahmen möglich

Wie der Berichterstattung in der überörtlichen Presse zu entnehmen war, plant das amerikanische Unternehmen Google auch in unserem Landkreis mit speziellen Aufnahme-fahrzeugen Aufnahmen für das Internetangebot „Google Street View“ zu gewinnen.

Zwar sind von Google die Befahrungen aufgrund der jüngsten Datenschutzskandale (Sammlung von SSID- und MAC-Adressen der Privaten WIFI-Netzwerke und Mitschnitte von Daten ungesicherter Netzwerke) momentan ausgesetzt, doch ist zu erwarten, dass diese wieder aufgenommen werden.

Die bei diesem Projekt (Aufnahmen von „Google Street View“) auftretenden datenschutzrechtlichen Fragestellungen wurden in den letzten Monaten unter den Datenschutzaufsichtsbehörden ausführlich diskutiert. Auf der Grundlage des Ergebnisses der Beratungen hat der für Google zuständige Hamburgische Datenschutzbeauftragte umfangreiche Gespräche mit Google geführt. Dabei hat das Unternehmen verbindlich zugesichert, dass Widersprüche zu Personen, Kennzeichen und Gebäuden bzw. Grundstücken bereits vor der Veröffentlichung von Bildern in einer einfachen Form berücksichtigt werden, mit der Folge, dass die entsprechenden Bilder unkenntlich gemacht werden. Die Widersprüche sind zu richten an:

**Google Germany GmbH,
betr.: Street View
ABC-Straße 19, 20354 Hamburg,
eMail: streetview-
deutschland@google.com.**

Das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht hat im Internet unter http://www.regierung.mittel-franken.bayern.de/aufg_abt/abt1/abt1dsa10aktuell1.htm nähere Informationen zum Projekt „Google Street View“ und eine Formulierungshilfe für ein Widerspruchsschreiben veröffentlicht. Google gibt die aktuellen Aufnahmeorte im Internet unter:

<http://maps.google.de/help/maps/streetview/where-is-street-view.html> bekannt.

So funktioniert Street View

Das Angebot ist unter maps.google.de zu finden. Bei Gebieten, für die Street View angeboten wird, kann man auf das Angebot zugreifen, indem Sie auf die unterste Ebene auf Google Maps hineinzoomen oder indem Sie das orangefarbene Männchen auf der linken Seite der Landkarte auf die Straße ziehen.

Handelt es sich um Bildmaterial in Echtzeit?

Bei Street View handelt es sich nicht um Bildmaterial in Echtzeit.

Die Bilder werden von Spezialfahrzeugen aufgenommen, die öffentliche Straßen abfahren, und werden mit zeitlicher Verzögerung veröffentlicht.

Für welche Gebiete auf der Welt ist Google Street View verfügbar?

Im Moment wird bereits Bildmaterial auf Straßenebene für viele Großstädte, Orte, Parkanlagen und entlegenere Teile der Welt zur Verfügung bereitgestellt. Das Unternehmen arbeitet fortlaufend daran, die Abdeckung auf derzeit nicht erfasste Gebiete auszuweiten.

Was sind die Vorteile von Street View?

Google Maps und Google Earth haben sich bei Internetnutzern als äußerst beliebt erwiesen und werden von Privatpersonen sowie Unternehmen als wichtige und informative Tools geschätzt. Street View bietet eine zusätzliche Dimension der Wahrnehmung, indem es den Nutzern ermöglicht, einen Standort so zu betrachten, als wenn sie selbst auf der Straße stünden.

Die vielen Vorteile von Street View reichen von der Tourismusförderung über die Suche örtlicher Geschäfte oder Treffpunkte bis hin zur Unterstützung von Immobilienkäufern und Mietinteressenten.

Woher stammt das Street View-Bildmaterial? Kann ich auch Bilder einreichen?

Das Bildmaterial in Street View wird von Fahrzeugen aufgenommen, die mit einer fortschrittlichen Bildaufnahmetechnologie ausgestattet sind und öffentliche Straßen abfahren. Derzeit kann kein eingereichtes Bildmaterial zur Aufnahme in Street View angenommen werden.

Greift Street View in meine Privatsphäre ein?

Street View ermöglicht es, Orte leichter zu finden und zu entdecken und auf einen Ort bezogene Aktivitäten besser zu planen. Dabei wird der Schutz der Privatsphäre der Nutzer sehr ernst genommen. Street View beinhaltet ausschließlich Bildmaterial von öffentlichen Straßen, welches sich nicht von solchen Bildern unterscheidet, die jeder beim Entlangfahren einer Straße sehen und aufnehmen könnte. Bildmaterial dieser Art ist in vielfältiger Weise für Städte auf der ganzen Welt verfügbar. Die örtlichen Gesetze und Normen werden in jedem Land eingehalten, in dem Street View angeboten wird.

Technologien zur Unkenntlichmachung und Optionen wie die Entfernung bestimmter Bilder gehören zu den Maßnahmen, mit denen der Schutz der Privatsphäre von Personen sichergestellt wird. Nutzern wird auf einfache Weise ermöglicht, Bilder von ihnen, ihren Kindern, Autos oder Häusern auf Wunsch vollständig aus dem Produkt zu entfernen, selbst wenn das Bildmaterial bereits unkenntlich gemacht wurde.

Wie kann ich ein Street View-Bild melden?

Wenn Sie ein Ihrer Meinung nach bedenkliches Bild gefunden haben, befolgen Sie einfach die folgenden Schritte:

- Machen Sie das Bild ausfindig.
- Klicken Sie auf „Ein Problem melden“ am Bildrand links unten.
- Füllen Sie das Formular aus, und klicken Sie „Übermitteln“

Das ist alles. Google wird Ihr Anliegen unverzüglich prüfen.

Bürger- und Verdienstmedaillen verliehen

Sieben verdiente Personen wurden ausgezeichnet

Der Stadtrat hat in Würdigung der Verdienste um die Stadt Dingolfing in seiner Sitzung vom 11. Februar 2010 beschlossen, die Verdienstmedaille der Stadt Dingolfing an Jean Pierre Jost und die Bürgermedaille in Bronze an Franz Bubenhofer, Rudolf Dandorfer, Udo Egleder, Herbert Kreißl, Janine Mittelhäuser und Etienne Wolf und zu verleihen.

Am 23. April 2010 fand im Restaurant Tingula im Rahmen eines Festaktes die Verleihung der Bürger- und Verdienstmedaillen statt.

Laudatio

anlässlich der Verleihung der Bürgermedaille in Bronze an Herrn
3. Bürgermeister

Franz Bubenhofer

Sehr geehrter Herr Bubenhofer!

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 11. Februar 2010 beschlossen, Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in Bronze für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing zu verleihen.

Franz Bubenhofer wurde 1990 in den Stadtrat gewählt. Mit ihm und Herbert Kreißl zog eine neue Gruppierung in den Stadtrat ein. Sozusagen aus dem Stand gelang es dieser Wählervereinigung fünf Sitze zu erobern und sie stellt seit dieser Zeit auch den Bürgermeister. Von Anfang an war Franz Bubenhofer einer der verantwortlichen Figuren innerhalb der UWG. Pragmatisch, rein an den Bedürfnissen vor Ort ausgerichtet, so stellt er sich die Politik für Dingolfing vor. Als politisch denkender Mensch interessiert ihn natürlich die Landes- und Bundespolitik. Aber er wollte frei sein von Rücksichtnahmen und Parteistrategien, die sich gelegentlich an Zielen zu orientieren hat, die nicht kommunalpolitisch bedingt sind. Als Freigeist, als Mensch, der Dinge aus verschiedenen und unterschiedlichen Perspektiven aus zu betrachten vermag, so könnte man Franz Bubenhofer auch kurz charakterisieren. Dies führt oftmals auch dazu, dass er sich über Themen in einer Tiefe auseinander zu setzen vermag, die



Ihnen wurden die Auszeichnungen verliehen: Herbert Kreißl, Jean Pierre Jost, Rudolf Dandorfer, Janine Mittelhäuser, Udo Egleder, Etienne Wolf und Franz Bubenhofer (v.l.)

verwundert. Mit großer Leidenschaft an der demokratischen Diskussionskultur verfiert er seine Sache mit der ihm eigenen Vehemenz.

Dabei ist seine Arbeit durchaus geradlinig. Seit seiner Wahl in den Stadtrat gehört er dem Finanzausschuss und ebenso dem Festausschuss an. Von 1996 bis 2002 hatte er als Vorsitzender des Festausschusses auch den in der Bevölkerung geprägten Ehrentitel eines Wiesenbürgermeisters inne. Im Finanzausschuss ist seine Arbeit geprägt vom Ziel einer Finanzpolitik mit Augenmaß und Vernunft. Er gehört nicht zu dem Typ, der Sparsamkeit im Haushalt predigt und als Fraktionssprecher, der er seit seiner Wahl auch ist, kostenwirksame Anträge stellt, um die Gunst einzelner Interessengruppen zu bekommen. Aus dieser Verantwortung für das Ganze heraus hat er 2002 sich auch um einen Sitz im Kreistag beworben und hat diesen seither inne.

Wichtig war ihm immer auch die Pflege der Städtepartnerschaft mit

Brumath. Er pflegt seine persönlichen Freundschaften mit Verantwortlichen unserer Partnerstadt intensiv. Intensiv ist auch seine Arbeit in der Kirchenverwaltung St. Josef, der er bereits seit vielen Jahren angehört.

Als vorläufigen Höhepunkt seiner kommunalpolitischen Laufbahn kann die Wahl zum 3. Bürgermeister im Jahr 2008 bezeichnet werden. Er vertritt seither auch in seiner repräsentativen Form die Interessen der Stadt Dingolfing. Seine kommunalpolitische Tätigkeit wurde im Jahr 2008 auch mit der Verleihung der Dankurkunde des Freistaats Bayern für seine Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung gewürdigt.

Der Stadtrat hat daher beschlossen, Franz Bubenhofer für seine Verdienste um die Stadt Dingolfing die Bürgermedaille in Bronze zu verleihen. Ich darf Ihnen zu der verliehenen Auszeichnung gratulieren und Ihnen diese im Auftrag des Stadtrats überreichen.

Laudatio

anlässlich der Verleihung der Bürgermedaille in Bronze an Herrn
Rudolf Dandorfer

Sehr geehrter Herr Dandorfer!

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 11. Februar 2010 beschlossen, Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in Bronze für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing zu verleihen.

Äußerst vielfältig und breit angelegt ist das Tätigkeitsspektrum von Rudolf Dandorfer. Er setzt damit seit seiner Wahl in den Stadtrat im Jahr 1990 die allseits anerkannte und geschätzte Arbeit seines Vaters fort. Die Vielfalt dieser Tätigkeiten und vor allem seine Präsenz bei den Bürgerinnen und Bürgern führen dabei nicht selten zu Konflikten mit seiner Arbeit als Stadtrat. Kaum einer symbolisiert die Breite und Gegensätzlichkeiten der Meinungsströmungen innerhalb einer Kommune mehr, als dies Rudolf Dandorfer in seiner Arbeit und Person tut.

Gerade seine Funktion als Vorsitzender der Werbegemeinschaft macht dies deutlich. Natürlich liegt dem leidenschaftlichen Unternehmer Dandorfer diese Tätigkeit für Handel, Handwerk und Gewerbe am Herzen. Er pflegt sie daher mit Leidenschaft und Vehemenz. Das beste Beispiel dafür ist das Thema Stadtsanierung, bei dem die unterschiedlichen Interessenslagen gelegentlich sehr deutlich werden.

Seit 1962 ist er Mitglied der CSU und hatte in dieser langen Zeit unterschiedliche Positionen in der Partei inne. Die CSU-Fraktion im Stadtrat führt er seit dem 1. Mai 2002. Legendär wurden dabei auch seine lyrisch angehauchten Weihnachtsansprachen im Gremium.

Seine vielfältigen Interessen werden auch deutlich, wenn man die Ausschusstätigkeit im Stadtrat näher betrachtet. Hauptausschuss, Werkausschuss, Finanzausschuss, Festausschuss und Aufsichtsrat der Stadtwerke stehen da verzeichnet. Seit 2008 vertritt er die Stadt auch im Verbandsrat der Sparkasse Niederbayern-Mitte. Mit Leidenschaft und viel Herzblut übte er von 2002 bis 2008 das Amt des 3. Bür-

germeisters aus. Dabei konnte er die ihm eigene Auffassung von Bürgernähe ganz besonders deutlich in seinem Arbeitsstil verwirklichen. Das Ohr an den Problemen und Wünschen der Bürgerinnen und Bürger hatte er schon immer. Daher fiel es ihm nicht schwer, dieses Amt auszuüben. Noch heute stellt er fest, dass er es immer als Bereicherung seiner Arbeit empfunden hat, unterschiedliche und fast immer interessante Menschen dabei kennen gelernt zu haben.

Mitgliedschaften in zahlreichen Vereinen, unter anderem auch im Förderverein „Freunde des Kreiskrankenhauses Dingolfing e.V.“ runden sein breites Engagement ab. Aus diesen zahlreichen Begegnungen schöpft er nicht zuletzt die Ideen und Anregungen für seine kommunalpolitische Arbeit.

Diese kommunalpolitische Tätigkeit wurde im Jahr 2008 auch mit der Verleihung der Dankurkunde des Freistaats Bayern für seine Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung gewürdigt.

Der Stadtrat hat daher beschlossen, Rudolf Dandorfer für seine Verdienste um die Stadt Dingolfing die Bürgermedaille in Bronze zu verleihen. Ich darf Ihnen zu der verliehenen Auszeichnung gratulieren und Ihnen diese im Auftrag des Stadtrats überreichen.

Laudatio

anlässlich der Verleihung der Bürgermedaille in Bronze an Herrn
Udo Egleder

Sehr geehrter Herr Egleder!

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 11. Februar 2010 beschlossen, Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in Bronze für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing zu verleihen.

Mit Udo Egleder dürfen wir heute ein eher großes Kaliber für seine vielfältige und breite politische Arbeit auszeichnen. Seit 1990 gehört er dem Stadtrat unserer Stadt und auch dem Kreistag des Landkreises Dingolfing-Landau an. Insgesamt 10 Jahre war er Abgeordneter des Bayerischen Landtags. Von 1994 bis 2003 und wieder im Jahr 2008

vertrat er auch unsere Interessen im Parlament des Freistaates Bayern. Als Lehrer war es naheliegend, dass er sich dabei auch der bayerischen Schulpolitik widmete.

Über einen langen Zeitraum war er Orts- und Kreisvorsitzender der SPD.

Seine große Leidenschaft gehörte immer der Sport- und Jugendarbeit im Verein. Vom Übungsleiter im Verein, dem Turnverein Dingolfing, brachte er es bis zum Bezirksvorsitzenden des Bayerischen Landes Sportverbandes. Dieses Amt strebte er mit seinem vielfältigen Engagement an und übt es jetzt mit genau diesem Engagement aus.

Sein Einsatz für die Jugendarbeit wurde auch deutlich in seiner Arbeit als Vorsitzender des Kreisjugendrings Dingolfing-Landau und als Mitglied im Vorstand des Kreisjugendrings von Niederbayern. Er ist Vorsitzender des Förderverein Gymnasium Dingolfing, seiner ehemaligen Schule. Diesen Verein hat er initiiert und gegründet. Heute zählt dieser an die 200 Mitglieder. Bildungspolitik, die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist auch das Thema, das ihm im Stadtrat und Kreistag am Herzen liegt.

Udo Egleder ist auch im Kirchenvorstand unserer evangelischen Kirchengemeinde in Dingolfing tätig. Die Kontakte mit der evangelischen Kirchengemeinde in Brumath hat er immer begrüßt und gefördert. Für seine Kirche ist er auch in der Dekanatsynode, im Dekanatsausschuss und in der Landessynode tätig.

Udo Egleder ist also, fasst man all seine Tätigkeiten zusammen, an breiter Front für die Menschen in unserer Heimat tätig. Die Vielfalt und Breite seines Engagements ist dabei durchaus bemerkenswert.

Bundespräsident Horst Köhler hat auf Vorschlag des Bayerischen Ministerpräsidenten diese Arbeit gewürdigt und Udo Egleder mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Seine kommunalpolitische Tätigkeit wurde im Jahr 2008 auch mit der Verleihung der Dankurkunde des Freistaats Bayern für seine Verdienste um die kommunale Selbstver-

waltung gewürdigt.

Der Stadtrat hat daher beschlossen, Udo Egleder für seine Verdienste um die Stadt Dingolfing die Bürgermedaille in Bronze zu verleihen. Ich darf Ihnen zu der verliehenen Auszeichnung gratulieren und Ihnen diese im Auftrag des Stadtrats überreichen.

Laudatio

anlässlich der Verleihung der Bürgermedaille in Bronze an Herrn

Herbert Kreißl

Sehr geehrter Herr Kreißl!

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 11. Februar 2010 beschlossen, Ihnen die Bürgermedaille der Stadt Dingolfing in Bronze für Ihre Verdienste um die Stadt Dingolfing zu verleihen.

Auch Herbert Kreißl wurde 1990 in den Stadtrat gewählt. Seither widmet er den größten Teil seiner Zeit der Neugestaltung der Stadt Dingolfing. Bauausschuss und Werkausschuss bzw. jetzt Aufsichtsrat sind sein Spielfeld, auf dem er virtuos spielt. Seine Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Stadtsanierung unterstreicht dieses Engagement deutlich. Obwohl die Stadtsanierung bereits 1989 durch einen Ideenwettbewerb eingeleitet worden ist, sind alle real durchgeführten Maßnahmen in der Tätigkeit Herbert Kreißl's beschlossen und bis heute durchgeführt worden.

Wir sind damit nicht am Ende, aber an einem Punkt angelangt, der die Ideen und Ziele des gesamten Stadtrats deutlich macht und sichtbar werden lässt. Wieviel Arbeit und Ideenreichtum notwendig war, um bis zu dem uns heute deutlich werdenden Punkt zu gelangen, kann nur wirklich beurteilen, wer eng dabei war. Einer dieser Leute war immer Herbert Kreißl. Engagiert und sachlich, aber nicht weniger leidenschaftlich kämpfte er für die 1990 gesteckten Ziele.

Wenn Dingolfing heute zu den ganz wenigen Städten gehört, in denen es gelungen ist, große Ketten und Märkte von den Vorteilen einer lebendigen, aber gleichzeitig lebens- und liebenswerten Altstadt zu überzeugen, dann ist dies unter ande-

rem und neben vielen anderen auch ein Verdienst von Herbert Kreißl. Auch bei seiner Arbeit im Bauausschuss vermag er seinen Sinn für Ästhetik und Lebendigkeit einzubringen und zu pflegen. Er gehörte aber von Anfang an auch zu den Leuten, die sich den Anforderungen unserer Zeit offensiv stellten.

So trat er nach reiflicher Überlegung und Abwägung der Fakten auch für die heute schon selbstverständlich gewordene private Rechtsform der Stadtwerke ein. Er kannte den Betrieb als Mitglied des Werkausschusses genau und bringt heute seine Erfahrung im Aufsichtsrat der Stadtwerke ein. Die großen Aufgaben, vor denen unsere Werke stehen, bedürfen auch geeigneter Strukturen. Die gelegentlich behäbige öffentlich-rechtliche Unternehmensform und die damit verbundenen längeren, aber natürlich auch breiteren Entscheidungswege, hätten die Neuausrichtung der Stadtwerke Dingolfing GmbH zumindest erschwert. Die durch die private Rechtsform gewonnene Flexibilität hat sich bereits mehrfach und deutlich als Vorteil für die Stadtwerke GmbH erwiesen.

Neben seiner kommunalpolitischen Tätigkeit engagierte sich Herbert Kreißl in der Kirchenverwaltung der katholischen Pfarrei St. Josef. Als Vorstand der Liedertafel pflegt er seine Leidenschaft für den Gesang und die Kultur in unserer Stadt. Seit seiner Wahl in den Stadtrat hat er auch die Partnerschaft mit Brumath zu seinem Anliegen erklärt. Er pflegt seither seine engen Kontakte zur Partnerstadt und vielen verantwortlichen Personen aus Brumath.

Seine kommunalpolitische Tätigkeit wurde im Jahr 2008 auch mit der Verleihung der Dankurkunde des Freistaats Bayern für seine Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung gewürdigt.

Der Stadtrat hat daher beschlossen, Herbert Kreißl für seine Verdienste um die Stadt Dingolfing die Bürgermedaille in Bronze zu verleihen. Ich darf Ihnen zu der verliehenen Auszeichnung gratulieren und Ihnen diese im Auftrag des Stadtrats überreichen.

Laudatio

anlässlich der Verleihung der Bürgermedaille in Bronze an **Janine Mittelhäuser, Etienne Wolf** und der Verdienstmedaille der Stadt Dingolfing an **Jean Pierre Jost**

1951 gründeten 50 Bürgermeister deutscher und französischer Städte in Genf gemeinsam den Rat der Gemeinden Europas, der sich seit 1984 Rat der Gemeinden und Regionen Europas nennt. Die Aussöhnung zwischen den Völkern Europas und die kommunale Zusammenarbeit zu stärken war Motiv und Ziel gleichzeitig.

Ein Jahr vorher hat der Bürgermeister der französischen Stadt Montbéliard, Lucien Tharradin, ein ehemaliger Widerstandskämpfer und Buchenwald-Überlebender, den Grundstein für eine Städtepartnerschaft seiner Stadt mit Ludwigsburg in Baden-Württemberg gelegt. Die Überwindung der Grenzen, die Beseitigung von Vorurteilen und die Förderung des Verständnisses unter den Menschen war das große Ziel, das die damals agierenden Personen einte und antrieb.

Die EU oder wie sie früher hieß, die EWG, gab es noch nicht. Die römischen Verträge wurden erst 1957 geschlossen. Die Menschen, die Anfang der 50er Jahre gemeinsam die Idee der französisch-deutschen Städtepartnerschaften auf den Weg gebracht haben, waren also wahre Visionäre.

Schaut man im Internet unter Visionen in der freien Enzyklopädie Wikipedia nach, werden dem Nutzer sechs Varianten angeboten. Darunter befinden sich auch die Begriffe Halluzination und Pseudo-Halluzination, aber auch die Definition als „inneres, auf die Zukunft bezogenes Bild einer Vorstellung“. Diese Nähe der Begriffe von Halluzination zum inneren Bild einer künftigen Situation kennzeichnet sehr gut die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, mit denen sich die Gründerväter der Städtepartnerschaften auseinander zu setzen hatten. Es handelte sich damals wahrhaft um ein zartes Pflänzchen, ein Pflänzchen, dessen Zukunft keineswegs gesichert war.

Dass diese Idee eine der Pfahlwurzeln für unser heute geeintes Europa sein wird und Städtepartnerschaften einen gewaltigen Beitrag dazu geleistet haben, ahnten damals nur wenige.

Die Idee gewann Freunde und mit jedem neuen Freund bekam das Pflänzchen eine weitere Wurzel und wuchs zu einem gewaltigen Baum heran, der zahlreichen Tieren Heimat und Schutz bietet. Die Blätter des Baumes versorgen die Umgebung mit Sauerstoff als Element jeglichen Lebens. Es waren viele Männer und Frauen, die dieser Idee Geltung verschafft haben.

In Dingolfing waren es vor 40 Jahren auch die Bürgermeister Victor Fischer und Heinz Heining, die den Willen der Kommunalparlamente vollzogen und Brumath und Dingolfing in einer Partnerschaft, aus der Freundschaft gewachsen ist, verbunden haben. Die Ziele wurden erreicht, zahlreiche Bekanntschaften, Begegnungen und viele Freundschaften sind entstanden.

Ein Selbstläufer also? Mitnichten! Auch heute noch braucht die Freundschaft Pflege und Menschen, die sich um diese Freundschaft annehmen und kümmern. Jeder Baum, der nicht mehr gepflegt wird, verwildert, jede Beziehung, die nicht mehr mit Leben erfüllt ist, wird über kurz oder lang scheitern. Wir brauchen daher immer, jetzt und auch in Zukunft Menschen, die sich um die Freundschaft zwischen unseren Städten und vor allem unseren Bürgerinnen und Bürgern bemühen und die hehren Ziele auf die Agenda ihres Handelns setzen.

Es ist mir daher heute eine große Ehre und Freude, drei solche Menschen auszeichnen zu dürfen. Diesen drei Personen ist das Kümmern um die Freundschaft zwischen den Menschen unserer Städte zu einem Teil ihrer politischen Aufgabe und wie ich schon oft erfahren durfte, auch zu einem Teil ihres Lebens geworden.

Seit 27 Jahren gehört Janine Mittelhäuser dem Stadtparlament in Brumath an. In ihren jahrelangen Bemühungen um die Städtepartnerschaft ist sie zu einem Sinnbild für diese Partnerschaft geworden. Nie-

mand verkörpert die Freundschaft zwischen Dingolfing und Brumath derzeit mehr als dies Janine Mittelhäuser tut. Es gibt keinen Besuch unserer Schulen und Vereine in Brumath, die nicht mit der Erinnerung an ihre Herzlichkeit und Gastfreundschaft begeistert nach Dingolfing zurückkehren. Viel Arbeit und Zeit steht hinter diesem Erfolg. Arbeit und Mühe, die ohne die ihre eigene Begeisterung für die Menschen nicht zu leisten wäre. Wir möchten uns mit der Verleihung der Bürgermedaille in Bronze dafür ganz besonders bedanken.

Etienne Wolf ist seit 2001 Bürgermeister unserer Partnerstadt. Dem Stadtparlament gehört er ebenso wie Janine Mittelhäuser seit 1983 an. Obwohl der aktive Religionsprofessor auch beruflich engagiert ist, hat er zunehmend Funktionen in der Region, aber auch in Hilfsprojekten für Afrika übernommen. Trotzdem findet er immer die Zeit, die Beziehungen zu Dingolfing sowohl offiziell als auch in den in vielen Jahren gewachsenen persönlichen Freundschaften zu pflegen.

Jean Pierre Jost gehört dem Stadtrat von Brumath seit 1995 an. Seit

dieser Zeit gehört er auch zum Macher der Partnerschaft. Still und unaufdringlich, aber immer präsent und einsatzfreudig dient er dem großen Ziel der Partnerschaft. Er ist das, was wir heute so modern als Netzwerker bezeichnen. Immer da, nie ein Mann des Vordergrunds, aber dem Dienst an der guten Sache und der Idee verpflichtet. Er ist dadurch für die Freundschaft zwischen Dingolfing und Brumath unersetzlich geworden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren. Dieser Frau und diesen zwei Männern verdankt die Städtepartnerschaft Dingolfings mit Brumath sehr viel. Die Notwendigkeit dieser Arbeit kann nicht oft genug betont und wiederholt werden. Es war dem Stadtrat daher sehr wichtig, diese Freunde unserer Stadt ganz besonders zu würdigen und auszuzeichnen. Einstimmig hat daher der Stadtrat die Verleihung der Verdienstmedaille und der Bürgermedaillen an Jean Pierre Jost, Janine Mittelhäuser und an Etienne Wolf beschlossen. Ich darf Ihnen ganz herzlich zu dieser hohen Auszeichnung gratulieren und Ihnen diese Auszeichnung jetzt im Auftrag des Stadtrats überreichen.

Museumsdepot im Bauhof

Der gesamte museale Bestand setzt sich aus historischem Altbestand des Museums Dingolfing und den Neuerwerbungen zusammen, welche derzeit an mehreren Lagerorten im Stadtgebiet der Stadt Dingolfing verteilt sind und durch das neue Depot einen neuen Platz zur Aufbewahrung finden werden. Grundgedanke ist, ein Zentraldepot für städtische Sammlungen auf dem Gelände des städtischen Bauhofes anzusiedeln. Dabei wird berücksichtigt, dass die Infrastruktur wie Fahrzeugpark und Werkstätten (Schlosser, Schreiner, Maler) des Bauhofes zur Logistik für das Museum genutzt werden kann. Der Transport sowie die Vorreinigung von Objekten und die museale Aufbereitung sind am Bauhofgelände als Standort in Verbindung mit dem Depot gegeben.

Das neu zu errichtende Museumsdepot wird als Pultdachhalle in Massivbauweise mit den Außenabmessungen 28 m auf 15 m errichtet. Die Halle wird in zwei Teilbereiche untergliedert. Im Erdgeschoss werden vorwiegend Objekte zur Firmengeschichte von Glas, BMW und Eicher eingelagert. Ein Großteil der Deponate werden Automobile, Sämaschinen sowie Werkzeuge und Geräte sein. Einen wesentlichen Teil im Inneren der Halle bildet das Obergeschoss mit einer Fläche von ca. 250 m². Es bietet in Verbindung mit Rollregalen die Möglichkeit zur Lagerung von leichteren Objekten aus Handwerk und Gewerbe. Das Gebäude wird unter klimastabilisierenden Gesichtspunkten errichtet. Eine Temperierung erfolgt über eine Betonkernaktivierung, angeschlossen an die zentrale Hackschnitzelheizung am Bauhofgelände.

Stadtteilzentrum Nord feierte Eröffnung

Tag der offenen Tür am 15. Mai 2010 mit vielen Interessenten

Am Samstag, den 15.05.2010 fand die offizielle Eröffnung mit Tag der offenen Tür im neu errichteten Stadtteilzentrum Nord statt. Die Stadt Dingolfing hat mit der Errichtung und der Eröffnung des Stadtteilzentrums Nord ein wichtiges inhaltliches Ziel aus dem Themenblock der Sozialen Stadt erfolgreich umgesetzt. Seit Januar 2008 steuert das Quartiermanagement Soziale Stadt Dingolfing die Vor-Ort-Umsetzung des Programms Soziale Stadt – ein Förderprogramm zur integrierten Stadt(teil)entwicklung in Dingolfing. Wie unterschiedlich integrierte Stadtentwicklung sein und was es alles bedeuten kann, davon konnten sich die geladenen Gäste und die BesucherInnen selbst überzeugen.

Bürgermeister Pellkofer betonte in seiner Begrüßungsrede die Wichtigkeit des Projekts Stadtteilzentrum Nord und unterstrich, dass das Gebäude für alle BürgerInnen der Stadt Dingolfing gleich welchen Alters und welcher Herkunft offen steht. Das Stadtteilzentrum Nord bietet Raum für die Umsetzung von Ideen und ist eine sozio-kulturelle Mitte im Dingolfinger Norden. Integration, nachbarschaftliches Zusammenleben und Raum für Begegnung sollen hier gedeihen und wachsen. Dass bereits einiges an Strukturen gewachsen ist, davon konnten sich die BesucherInnen ab 11.30 Uhr selbst überzeugen. Die bereits aktiven Gruppen, Vereine und Initiativen hatten unter der Schirmherrschaft des Quartiermanagements Soziale Stadt Dingolfing ein buntes Rahmenprogramm zusammengestellt. Wetterbedingt wurde die gesamte Veranstaltung nach Innen verlegt. Nur das Fußballturnier, das in Kooperation mit der interkulturellen Straßenfußballliga „buntkicktgut“ aus München veranstaltet wurde, fand wie geplant im Freien statt. Etwa 80 Jugendliche, darunter 4 Dingolfinger Teams kämpften um einen verbleibenden Platz für die „buntkicktgut-open“. Die Dingolfinger Mannschaft „Aslan

Dingolfing“ konnte schließlich eines der begehrten Tickets lösen und spielte vom 21. bis 23.05. beim international besetzten Turnier in München mit.

Das get-2-gether (die Außenstelle des JUZ Dingolfing) hatte die Zauberin Antonella geladen, die nicht nur die ganz jungen BesucherInnen mit ihrer Vorführung begeisterte, sondern auch Eltern an ihre Stühle fesselte. Die Mittagsbetreuung der Grundschule St. Josef bot ein offenes Bastelangebot für Kinder an, der Frauentreff hatte eine Lesung mit Waldemar Luft organisiert und Artec Projectum e.V. gestaltete mit einem Kasperletheater und einer Theateraufführung gleich zwei Programmpunkte des Nachmittags. Einige Kursteilnehmer des im Stadtteilzentrum Nord stattfindenden türkischen Gitarrenkurses gaben ein Konzert und begeisterten mit ungewohnten Klängen. Alexander Rohäuser von der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V. griff auch zur Gitarre und spielte einige klassische Volkslieder.

Für das leibliche Wohl sorgten alle Gruppen gemeinsam, so gab es

Spezialitäten vom Türkischen Elternbeirat e.V., russische Kleinigkeiten vom Frauentreff, nicht-alkoholische Cocktails von den Jugendlichen des get-2-gether, sowie Grillspezialitäten von der Metzgerei Santl.

Ein großer Dank geht an alle freiwilligen HelferInnen, den Seniorenbeirat der Stadt Dingolfing, die Gruppe um das Seniorenleitbild des Landkreises Dingolfing-Landau, Artec Projectum e.V., die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V., das Team des Dingolfinger JUZ, den Jugendrat des Dingolfinger JUZ, Streetwork Stadt Dingolfing, buntkicktgut e.V. aus München, die Caritas Fachambulanz für Suchtprobleme, den Türkischen Elternbeirat e.V., die Suchtberatung des Landratsamtes Dingolfing-Landau, die mit ihren Beiträgen und ihren Aktivitäten zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Fotos zur Veranstaltung finden Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe

Mittags- und Nachmittagsbetreuung an den Grundschulen auch im kommenden Schuljahr

Die Stadt Dingolfing betreut und finanziert an allen drei Grundschulen eine Mittagsbetreuung und zusätzlich an den Grundschulen St. Josef und Altstadt auch eine verlängerte Mittagsbetreuung. Die Mittagsbetreuung läuft an allen Schultagen von Schulschluss bis ca. 13.00 Uhr und kostet 1 € je Buchungstag. Die verlängerte Mittagsbetreuung schließt von Montag bis Donnerstag unmittelbar an die Mittagsbetreuung an und dauert bis 16.00 Uhr. Dabei wird den Kindern ein Mittagessen angeboten (2,50 €) und auch sichergestellt, dass die Hausaufgaben erledigt werden. Für die verlängerte Mittagsbetreuung wird 1,50 € je Buchungstag berechnet. Bei Interesse fragen Sie bitte bei der Schulleitung oder den Damen der Mittagsbetreuung nach. Dort erhalten Sie auch weitere und umfangreichere Informationen. Die Stadt Dingolfing bezuschusst die Mittagsbetreuung an den Grundschulen mit jährlich ca. 35.000 €.

Die Mittagsbetreuungen sind erreichbar bei der GS Altstadt unter Tel.: 39 40 65 bzw. 84 00 (Schulleitung), GS St. Josef – Tel.: 3 25 36 72 bzw. 7 18 58 (Schulleitung) und der GS Teisbach unter Tel.: 45 96.



**Tag der
offenen Tür im
Stadtteilzentrum
Nord**

